



seit 1558

Vorlesungsverzeichnis FSU Jena

Theologische Fakultät

WS 2007/08



Inhaltsverzeichnis

Sprachen	3
Religionswissenschaft	9
Altes Testament	14
Neues Testament	19
Kirchengeschichte	24
Systematische Theologie	31
Praktische Theologie	35
Religionspädagogik	39
Register der Veranstaltungsnummern	40
Titelregister	42
Personenregister	44
Abkürzungen	46

Sprachen

18422

Griechisch I (Anfängerkurs)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs 6 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Kochs, Susanne

1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum SR 1 Am Planetarium 4
	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal 146 Fürstengraben 1

Kommentare

Sprachunterricht Griechisch/Latein Liebe Interessentinnen und Interessenten, durch Einbeziehen der vorlesungsfreien Zeit und vermehrte Stundenzahl im Semester bietet sich die Möglichkeit, Latein und Griechisch statt in drei in zwei Semestern zu erlernen. Wir möchten auf diese Weise dazu beitragen, eine realistische Perspektive zur Verkürzung der Studienzeit in den Fächern der Theologischen Fakultät zu bieten. Notwendige Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss ist neben der regelmäßigen Teilnahme an den Sprachkursen die intensive Vor- und Nachbereitung durch die Studierenden. Für diese Arbeit ist mindestens die gleiche Zeit wie für die Kurse selbst im Stundenplan einzuplanen! Die Sprachkurse Griechisch/Latein gliedern sich in folgende Abschnitte: · Semesterkurs Griechisch/Latein I, · einwöchiger Ferienkurs Griechisch/Latein, in der Semesterpause, jeweils nach Kurs I, die Teilnahme ist Voraussetzung für den Besuch des Folgekurses Griechisch/Latein II, · Semesterkurs Griechisch/Latein II, · einwöchiger Klausurenkurs Griechisch/Latein II i.d.R. in der ersten vorlesungsfreien Woche. In den Kursen I und II wird Wesentliches der Formenlehre, Syntax und Stilistik behandelt. Dies geschieht auf der Basis von Lehrbüchern sowie zusätzlicher Arbeitsmaterialien, die den Studierenden i. d. R. zum Selbstkostenpreis zur Verfügung gestellt werden. Kurs I wird jeweils mit einer Übersetzungsklausur abgeschlossen, deren Bestehen zur Teilnahme am Kurs II berechtigt. In den fortsetzenden Kursen II und im abschließenden Klausurenkurs werden Formenlehre, Syntax und Stilistik im Wesentlichen abgeschlossen und Texte des jeweiligen Prüfungsautors (Platon bzw. Cicero) im Original gelesen und übersetzt. Nach dem Klausurenkurs soll die Staatliche Ergänzungsprüfung Graecum bzw. Latinum abgelegt werden, die aus einer 180-minütigen Übersetzungsklausur und einer 20-minütigen mündlichen Prüfung besteht. Die Übersetzungsklausur findet in der Regel in der zweiten vorlesungsfreien Woche statt, die mündlichen Prüfungen können allerdings deutlich später liegen. Sind mehrere Sprachen (Hebräisch!) zu erlernen, sollte die individuelle Reihenfolge nach einer Beratung durch die Studienberatung der Theologischen Fakultät gewählt werden. Für das Erlernen der griechischen Sprache kann ein Semester auf die Regelstudienzeit angerechnet werden. Die Sprachkurse sind vorrangig für die Studierenden der Theologischen Fakultät vorgesehen. Ausschließlich bei freien Kapazitäten ist eine Aufnahme von Studierenden anderer Fakultäten möglich. Der Kurs dient der Aneignung eines Großteils der wichtigsten Phänomene der griechischen Sprache in Formenlehre, Syntax und Wortschatz. Er schließt mit einer Übersetzungsklausur eines leichten bis mittelschweren griechischen Textes ab. Wenn Sie die Bereitschaft zu zeitaufwändigem, intensivem Lernen mitbringen, steht einem erfolgreichen Abschluss nichts im Wege.

Bemerkungen

Anmeldung notwendig bis 17.10.2007, näheres im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis auf Seite 12; siehe nachfolgende Internetadresse: http://www.uni-jena.de/data/unijena_faculties/theo/KVWS0708.pdf

Empfohlene Literatur

Kanthalos. Griechisches Unterrichtswerk (ISBN: 3-12-670100-0), Kanthalos Schülerarbeitsheft (ISBN: 3-12-670110-8), beide Ernst Klett Schulbuchverlag 6701/67011; Grammateion. Griechische Lerngrammatik - kurzgefasst (ISBN: 3-12-670170-1), Ernst Klett Schulbuchverlag 67017

27505

Grundkurs Hebräisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs 6 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 147 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	--------------------------	------------------------------------

	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum E029 Fürstengraben 1
Kommentare			
An der Theologischen Fakultät in Jena wird jedes Semester ein Grundkurs Hebräisch angeboten, der zum Hebraicum führt. Innerhalb eines Semesters Hebräisch zu lernen bedeutet ein hohes Maß an Konzentration und Arbeitseinsatz. Deshalb müssen Sie für den Grundkurs neben der Unterrichtszeit mindestens das Zweifache an Zeit im Selbststudium mit der Sprache verbringen. Es ist davon abzuraten, das Hebraicum und das Graecum im selben Semester einzuplanen. Zum Grundkurs Hebräisch gehören zwei verbindliche Intensivtage gegen Ende des Semesters. Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.			
Bemerkungen			
Anmeldung notwendig bis 17.10.2007 E-Mail: sabine.kammerer@uni-jena.de; oder FSU Jena, Theol. Fakultät, Frau Kammerer, Fürstengraben 6, 07743 Jena			
Empfohlene Literatur			
Informationen dazu erhalten Sie im Kurs.			

27507		Latein II	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Sprachkurs 6 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		nein	
Zugeordnete Dozenten		Dr. Kochs, Susanne	
1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Mo 08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum 259 Fürstengraben 1
	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00 c.t.	Hörsaal E029B Helmholtzweg 4
	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
Kommentare			
Sprachunterricht Griechisch/LateinLiebe Interessentinnen und Interessenten, durch Einbeziehen der vorlesungsfreien Zeit und vermehrte Stundenzahl im Semester bietet sich die Möglichkeit, Latein und Griechisch statt in drei in zwei Semestern zu erlernen. Wir möchten auf diese Weise dazu beitragen, eine realistische Perspektive zur Verkürzung der Studienzeit in den Fächern der Theologischen Fakultät zu bieten. Notwendige Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss ist neben der regelmäßigen Teilnahme an den Sprachkursen die intensive Vor- und Nachbereitung durch die Studierenden. Für diese Arbeit ist mindestens die gleiche Zeit wie für die Kurse selbst im Stundenplan einzuplanen! Die Sprachkurse Griechisch/Latein gliedern sich in folgende Abschnitte: · Semesterkurs Griechisch/Latein I, · einwöchiger Ferienkurs Griechisch/Latein, in der Semesterpause, jeweils nach Kurs I, die Teilnahme ist Voraussetzung für den Besuch des Folgekurses Griechisch/Latein II, · Semesterkurs Griechisch/Latein II, · einwöchiger Klausurenkurs Griechisch/Latein II i.d.R. in der ersten vorlesungsfreien Woche. In den Kursen I und II wird Wesentliches der Formenlehre, Syntax und Stilistik behandelt. Dies geschieht auf der Basis von Lehrbüchern sowie zusätzlicher Arbeitsmaterialien, die den Studierenden i. d. R. zum Selbstkostenpreis zur Verfügung gestellt werden. Kurs I wird jeweils mit einer Übersetzungsklausur abgeschlossen, deren Bestehen zur Teilnahme am Kurs II berechtigt. In den fortsetzenden Kursen II und im abschließenden Klausurenkurs werden Formenlehre, Syntax und Stilistik im Wesentlichen abgeschlossen und Texte des jeweiligen Prüfungsautors (Platon bzw. Cicero) im Original gelesen und übersetzt. Nach dem Klausurenkurs soll die Staatliche Ergänzungsprüfung Graecum bzw. Latinum abgelegt werden, die aus einer 180-minütigen Übersetzungsklausur und einer 20-minütigen mündlichen Prüfung besteht. Die Übersetzungsklausur findet in der Regel in der zweiten vorlesungsfreien Woche statt, die mündlichen Prüfungen können allerdings deutlich später liegen. Sind mehrere Sprachen (Hebräisch!) zu erlernen, sollte die individuelle Reihenfolge nach einer Beratung durch die Studienberatung der Theologischen Fakultät gewählt werden. Für das Erlernen der griechischen Sprache kann ein Semester auf die Regelstudienzeit angerechnet werden. Die Sprachkurse sind vorrangig für die Studierenden der Theologischen Fakultät vorgesehen. Ausschließlich bei freien Kapazitäten ist eine Aufnahme von Studierenden anderer Fakultäten möglich.Der Kurs setzt den Kurs 'LIZS1' des Sprachenzentrums unmittelbar fort. Es besteht auch die Möglichkeit, nach einem abgeschlossenen F-Kurs des Sprachenzentrums in diesen Kurs aufgenommen zu werden.Das grammatische Programm (Formenlehre und Syntax) wird im Wesentlichen abgeschlossen. Danach werden ausgewählte Texte des Prüfungsautors Cicero im Original gelesen und übersetzt, um neben der Festigung grammatisch-syntaktischer Phänomene effiziente Texterschließungstechniken zu trainieren. Im Mittelpunkt des anschließenden Klausurenkurses stehen Übungsklausuren, die in Art, Länge und Schwierigkeitsgrad der Latinumsklausur entsprechen.			
Empfohlene Literatur			
Studium Latinum, Teil 1: Texte, Übungen, Vokabeln (ISBN: 978-3-7661-5390-6), Teil 2: Übersetzungshilfen und Grammatik (ISBN: 978-3-7661-5391-3), beide Verlag C.C. Buchner			

Religionswissenschaft

27430

Einführung in die religiösen Traditionen der Gegenwart

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Tworuschka, Udo

1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00 c.t.	Hörsaal E007 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	------------------------------------

Kommentare

Allgemeine gegenwartsbezogene Religionsgeschichte, Grundlagen religionshistorischer Methodologie. Religionsgeschichtliche Quellen (Heilige Schriften). Die Themen der Religionsgeschichte werden so angeboten, dass eine Verzahnung mit paradigmatischen Ansätzen der Systematischen und Praktischen Religionswissenschaft (Module 2, 4, 5) ermöglicht wird: in Hinsicht auf die grundlegenden religiösen Bauelemente: Erfahrungs-, Gemeinschafts-, Sprach- und Handlungsformen. Die Vorlesung ist außerdem ein Teilbereich des Moduls REWI 3 'Einführung in die Systematische Religionswissenschaft. Die Vorlesung vermittelt anhand von Beispielen Kenntnisse im Umgang mit der Religionsphänomenologie und der religionssystematischen Theoriebildung

Nachweise

Modul: Rewi 3, BA RW 1, Mag Theol. Rewi 2, Dipl. Theol BM RW 1 und BM RW WP, Lehramt Theol. Regelsch. + Gymn. Rewi 1 +2, BA RW21

27431

Einführung in die Religionswissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Tworuschka, Udo

1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal 235 Fürstengraben 1 Tworuschka, U.
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

Kommentare

Theoretische Grundlagen, Methoden, Disziplinen, Grundbegriffe und Geschichte des Faches, Praktische Religionswissenschaft. Die Vorlesung ist außerdem ein Teilbereich des Moduls REWI 1 'Einführung in die Religionswissenschaft#. Die Einführungsvorlesung bietet eine Einführung in die Geschichte, Theorien und Methoden der Religionswissenschaft. Die Lehrveranstaltung macht in elementarer Weise mit der geschichtlichen Entwicklung des Faches Religionswissenschaft bekannt, stellt Leben und Werk wichtiger Religionswissenschaftler vor und gibt eine Einführung in Theorien und Methoden des Faches, das in die beiden Hauptzweige Religionsgeschichte und Systematische Religionswissenschaft aufgeteilt ist. Zur Religionssystematik gehören vor allem die Religionsphänomenologie sowie andere sog. Bindestrichdisziplinen (Religionspsychologie, -Soziologie, -Ethnologie, -Geographie).

Nachweise

Modul: Rewi 1, BA RW 2, Mag. Theol. Rewi 1, Dipl. Theol BM WP 1 RW, BA RW21

27432

Religionen in der Gesellschaft: Religionen in Deutschland (geänderter Titel)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Tworuschka, Udo

1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00 c.t.	Hörsaal 144 Fürstengraben 1
Kommentare			
Schon im 19. Jahrhundert setzte eine religiöse Pluralisierung ein, die durch die koloniale Expansion Europas begünstigt, wenn nicht gar teilweise hervorgerufen wurde. Neue religiöse Bewegungen entstanden, die aus bestehenden Religionen hervorgingen, gänzlich neu entstanden oder sich auf ältere Frömmigkeitsformen ihrer Religion neu zurück besannen. Waren für das 19. Jahrhundert weltweit ca. 50 religiöse Neubildungen zu verzeichnen, so existieren heute alleine in Deutschland rund 600 verschiedene Religionsgemeinschaften. Die Vorlesung beschäftigt sich einführend mit den wichtigsten christlichen wie nicht-christlichen Religionstraditionen in Deutschland.			
Bemerkungen			
Wahlpflichtveranstaltung für Studierende des Magister-Nebenfaches Religionswissenschaft			
Nachweise			
HauptseminarscheinModul: MA RW22, Rewi 3, BA RW 5, Lehramt Theol. Reglsch. + Gymn. Rewi 1, Rewi 2			

27436		Kontextuelle Religionsphänomenologie - Ausgewählte Themen	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		nein	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Tworuschka, Udo	
1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum 166 Fürstengraben 1
Kommentare			
Eine am Menschen orientierte Religionswissenschaft interessiert sich dafür, inwieweit die etablierten Religionen den von Routine und Mechanismus geprägten Alltag beeinflussen. Die in Jena vertretene 'kontextuelle Religionsphänomenologie' kann ihren Beitrag zur Erforschung des Menschen und seiner Lebenswelt leisten, indem sie untersucht, wie religiöse Traditionen die elementaren Vollzüge und Bereiche des menschlichen Lebens prägen: Sexualität, Gesundheit, Kindererziehung, Lebensphasen, Leben in der Familie, Kleidung, Arbeit und Freizeit, Wohnverhältnisse, Lebenstechniken, Gestik, Bewegungsweisen, die Einstellung zu Zeit und Raum, zu den Gefühlen und Bedürfnissen, Essen und Trinken. Einzelne Arbeitsgruppen beschäftigen sich mit ausgewählten Themen und Religionstraditionen. Einige Fragen werden vorgegeben, andere erarbeiten sich die Teilnehmenden selbst. Das Seminar fördert indirekt die Bereitschaft und Fähigkeit zur interkulturellen Religionskommunikation. Gruppenarbeit, Referate, schriftliche Hausarbeiten, Literaturrecherchen, wo sinnvoll auch Treffen mit Andersgläubigen und qualifizierte Diskussionen sind Bestandteile der Unterrichtsmethoden dieses Seminars. In diesem zeit- und arbeitsaufwendigen Seminar soll die Methode des forschenden Lernens eingesetzt werden. Plenumssitzungen und Sitzungen einzelner Arbeitsgruppen bestimmen die Struktur des Seminars.			
Bemerkungen			
Zielgruppe: Wahlpflichtveranstaltung für Studierende des Magister-Nebenfaches Religionswissenschaft			
Nachweise			
siehe Kommentar!MA RW22			

27433		Selbst- und Fremdbilder: Konflikt und Dialog	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		nein	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Tworuschka, Udo	
1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Di 12:00-14:00 e.t.	Termin fällt aus !
Kommentare			
Inhalt: Religiös-gesellschaftliche Situation in Europa, insbesondere Deutschland, Wechselwirkungen zwischen Religion(en) und Politik, Wirtschaft, Kultur, Recht, Selbst- und Fremdbilder der Religionen			

Nachweise

Modul: BA RW 5, Lehramt Theol. Regelsch. + Gymn. Rewi 1

27434

Religiöse Traditionen und ihre Quellentexte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Tworuschka, Udo

1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Di 18:00–20:00 c.t.	Termin fällt aus !
----------	--------------------------------------	------------------------	--------------------

Kommentare

Allgemeine gegenwartsbezogene Religionsgeschichte, Grundlagen religionshistorischer Methodologie. Religionsgeschichtliche Quellen (Heilige Schriften). Die Themen der Religionsgeschichte werden so angeboten, dass eine Verzahnung mit paradigmatischen Ansätzen der Systematischen und Praktischen Religionswissenschaft (Module 2, 4, 5) ermöglicht wird: in Hinsicht auf die grundlegenden religiösen Bauelemente: Erfahrungs-, Gemeinschafts-, Sprach- und Handlungsformen. Das Proseminar ist außerdem ein Teilbereich des Moduls REWI 3 'Einführung in die Systematische Religionswissenschaft'. Das Proseminar bietet einen theoretischen und methodischen Umgang mit religiösen Phänomenen und alltags- und lebenspraktische Wertfragen der Gläubigen.

Nachweise

Modul: Rewi 3, BA RW 1, Mag. Theol. Rewi 2, Dipl. Theol. BM RW 1

27435

Selbstverständnis, Methoden und Aufgabe der Religionswissenschaft (geänderter Titel)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** M.A. Graf, Jürgen

1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

Kommentare

Erarbeitet werden sollen Grundlagen religionswissenschaftlicher Forschung, Hierbei sollen anhand ausgewählter Texte die geschichtliche Entwicklung, theoretische und methodische Zugänge des Faches erörtert werden. Zunächst gilt es Gegenstands- und Begriffsdefinitionen herauszustellen. Weiterhin sollen unterschiedliche fachspezifische Zugangsmethoden besprochen und schließlich nach den möglichen Zielsetzungen der Disziplin gefragt werden. Ein Focus liegt dabei auch auf der Frage nach der Stellung des Faches zu anderen Disziplinen wie beispielsweise Theologie und Philosophie. Ergänzt werden soll dies durch die Beschäftigung mit Forschungsbeispielen, sowie durch Kurzreferate zu einzelnen Themen und behandelten Klassikern und Fachvertretern durch die Teilnehmenden.

Nachweise

Modul: Rewi 1, BA RW 2, Mag. Theol Rewi 1, Dipl. Theol BM WP 1 RW

Empfohlene Literatur

Axel Michaelis, Klassiker der Religionswissenschaft. Von Friedrich Schleiermacher bis Mircea Eliade, München: C.H. Beck, 1997, Fritz Stolz, Grundzüge der Religionswissenschaft, Göttingen Vandenhoeck&Ruprecht, 1988, Günter Lanczkowski, Einführung in die Religionswissenschaft, Darmstadt, Wissenschaftliche, Buchgesellschaft, 1980, Ulrich Becker/Udo Tworuschka, Ökumene und Religionswissenschaft, Stuttgart, Crawler Verlag, 2006. Eine Übersicht zu den im Seminar behandelten Texten wird in der ersten Sitzung vorgelegt.

27437		Einführung in die Religionswissenschaft: Religionswissenschaftliche Klassiker und Praktische Religionswissenschaft	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Grundkurs	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	nein		
Zugeordnete Dozenten	Dr. Rensing, Britta		
1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 3017 Carl-Zeiß-Straße 3
Kommentare			
Das Proseminar ist ein Teilbereich des Moduls REWI 1'Einführung in die Religionswissenschaft#. Gelesen werden sollen Hauptwerke oder Auszüge von Hauptwerken der Religionswissenschaft des 19. bis 21. Jahrhunderts. Die Teilnehmenden beschäftigen sich mit einem Autor ihrer Wahl und tragen im Proseminar ein Referat vor. Ziel ist die gemeinsame Erarbeitung von Texten, die grundlegende wissenschaftliche und praktische Kompetenzen - Textverständnis und Diskussionsführung - beinhaltet. Rege Teilnahme an den Diskussionen sowie regelmäßige Textlektüre fließen in die Bewertung der Moduleilleistung ein.			
Bemerkungen			
Änderung der Veranstaltungsart ergibt sich aufgrund des Gutachterberichtes der Kommission zur Akkreditierung des Studienganges BA 60, Religionswissenschaft!			
Nachweise			
Studierende Religionswissenschaft (REWI 1): Referat mit HausarbeitModul: Rewi 1, Mag. Theol. Rewi 1, Dipl. Theol. BM WP 1 RW			

27438		Einführung in die Systematische Religionswissenschaft - Sterben, Tod und Trauer in den Weltreligionen unter besonderer Berücksichtigung der religiösen Quelltexte	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		nein	
1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Do 08:00—10:00 c.t.	Termin fällt aus !
Bemerkungen			
Änderung der Veranstaltung ergibt sich aufgrund des Gutachterberichtes der Kommission zur Akkreditierung des Studienganges BA 60, Religionswissenschaft!			

27439		Selbstverständnis, Methoden und Aufgabe der Religionswissenschaft (geänderter Titel)	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		nein	
Zugeordnete Dozenten		M.A. Schmiedel, Michael	
1-Gruppe	23.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00 c.t.	Hörsaal 146 Fürstengraben 1

Kommentare	
Theoretische Grundlagen, Methoden, Disziplinen, Grundbegriffe und Geschichte des Faches. Praktische Religionswissenschaft. Das Proseminar ist außerdem ein Teilbereich des Moduls REWI 1 'Einführung in die Religionswissenschaft'. Gelesen werden sollen ganz oder in Auszügen Hauptwerke der Religionswissenschaft des 19. bis 21. Jahrhunderts. Die Teilnehmenden beschäftigen sich mit einem Autor ihrer Wahl und tragen im Proseminar ein Referat vor.	
Bemerkungen	
Lehrauftrag, Dozent wird rechtzeitig bekanntgegeben.	
Nachweise	
Modul: Rewi 1, BA RW 2, Mag. Theol. Rewi 1, Dipl. Theol. BM WP 1 RW, BA RW21, The B4.2	

27440		Buddhismus als Beispiel einer religiösen Tradition der Gegenwart (geänderter Titel)	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		nein	
Zugeordnete Dozenten		M.A. Schmiedel, Michael	
1-Gruppe	24.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum E025 August-Bebel-Str. 4
Kommentare			
Der Buddhismus, die älteste Religion mit einem historisch fassbaren Stifter, die kleinste der klassischen Weltreligionen, vielfach auch gar nicht als Religion bezeichnet, da ihr der Glaube an einen personalen Gott fehlt, zeigt sich auch nach fast 2 ½ Jahrtausenden lebendig, anpassungsfähig und innovativ und schafft den Spagat zwischen konservativer Traditionsinterpretation und fließender, postmoderner Spiritualität, ohne daran zu zerbrechen. In dieser Übung lesen die Teilnehmenden Texte zur Religionsgeschichte des Buddhismus und aus dem Buddhismus selbst und diskutieren über die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der buddhistischen Richtungen und die Rolle des Buddhismus in der heutigen Welt.			
Bemerkungen			
Lehrauftrag, Dozent wird rechtzeitig bekanntgegeben. Änderung der Veranstaltung ergibt sich aufgrund des Gutachterberichtes der Kommission zur Akkreditierung des Studienganges BA 60, Religionswissenschaft!			
Nachweise			
Modul: Rewi 3, BA RW 1, Mag. Theol. Rewi 2, Dipl. Theol. BM RW 1, Lehramt Theol. Regelsch. + Gymn. Rewi 1			
Empfohlene Literatur			
erscheint demnächst			

27885		Neue Religionen (geänderter Titel)	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		nein	
Zugeordnete Dozenten		Dr. Hartung, Constance	
1-Gruppe	08.11.2007-16.02.2008 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum E025 August-Bebel-Str. 4
Kommentare			
In dieser Übung soll das Entstehen neuerer religiöser Bewegungen und ihre Entwicklungsgeschichte untersucht werden. Dabei stehen die im 19. und 20. Jahrhundert gegründeten Religionen, wie z.B. die Bhagwan/Osho bzw. Neo-Sannyas-Bewegung, ISCKON/Hare Krishna, Transzendente Meditation, die Divine Light Mission, die Vereinigungskirche, die Bahá'í-Religion und die Kirche der Mormonen im Mittelpunkt. Zugleich soll der Blick aber auch auf die afroamerikanischen bzw. afrokaribischen neueren Religionen gelenkt werden, z.B. Umbanda, Candomblé, Rastafari bzw. Maria Lionza. Dabei gewährt die Analyse der historischen und sozialen Bedingungen für die Gründung			

dieser Religionen einen komplexeren Kenntnissgewinn hinsichtlich ihrer religiösen Lehre und gelebten Praxis. Die Arbeit am Thema soll neben der Vermittlung von Grundlagenwissen über die konkreten Religionen auch religionswissenschaftliche Grundfragen, die die Systematik und vergleichende Religionsforschung betreffen, behandeln. Eine ausführliche kommentierte Bibliographie wird zu Beginn des Semesters ausgegeben. Weitere detaillierte Anmerkungen unter Dt-workspace.de

Bemerkungen

ACHTUNG! Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung über E-Mail: constancex@gmx.de Änderung der Veranstaltung ergibt sich aufgrund des Gutachterberichtes der Kommission zur Akkreditierung des Studienganges BA 60, Religionswissenschaft!

28054		Forschungsfelder der Religionswissenschaft (Forschungskolloquium)	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Kolloquium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		nein	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Tworuschka, Udo	
1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00	
Kommentare			
Durch Lektüre und Diskussion klassischer Arbeiten sowie aktuelle Beiträge zur Religionswissenschaft erarbeiten die Studierenden eigene Forschungspositionen an ausgewählten Themenfeldern. Sie präsentieren die methodischen Forschungsschwerpunkte, erlernen in der kritischen Diskussion ihre Forschungsansätze zu verteidigen.			
Bemerkungen			
Persönliche Anmeldung bei Frau Dr. Rensing!			
Nachweise			
Modul: MA_RW_23			

28307		Buddhismus - Grundlagen und Rezeption im Westen	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		nein	
Zugeordnete Dozenten		M.A. Schmiedel, Michael	
	22.10.2007-16.02.2008	kA -	
	Blockveranstaltung		
Kommentare			
Der Buddhismus entstand in Indien und breitete sich in den ersten zirka 800 Jahren seines Bestehens vor allem in östlicher Richtung bis zum Pazifik aus. Sie immer wieder an die Bedürfnisse und Rahmenbedingungen der Menschen anpassend, entfalteten sich eine Vielzahl buddhistischer Schulen und Übungswege, von denen manche bestimmend für die Kulturen ganzer Völker und Staaten wurden. Seit dem 19. Jahrhundert christlicher Zeitrechnung interessieren sich auch Europäer und Amerikaner für die Lehre des Erleuchteten und rezipieren im Zeitalter der Globalisierung nahezu die gesamte Spannweite der in Asien entwickelten Traditionen, was auch Rückwirkungen auf die asiatischen Buddhisten mit sich bringt. In diesem Proseminar sollen an zwei Block-Terminen zunächst die Grundlagen des Buddhismus und seiner wichtigsten Richtungen und des weiteren die Vielfalt und Besonderheit westlicher Rezeptionen erarbeitet werden			
Bemerkungen			
Einführungsveranstaltung am 05.12.2007, 10-12 Uhr, FG E003 Weitere Termine: Fr, 11.01.2008, 14-19 Uhr, FG E004 Sa, 12.01.2008, 09-16 Uhr, FG E004 Fr, 25.01.2008, 14-19 Uhr, FG E004 Sa, 26.01.2008, 9-16 Uhr, FG E004			
Nachweise			
Modul: Rewi 3			

Altes Testament

27442

Genesis

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Becker, Uwe	

1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

Kommentare

Das Buch Genesis führt die Leser von der Ursprungsgeschichte der Welt über die Erzväter zur Volksgeschichte Israels. Im ersten Teil dieser Geschichte (Gen 1-11) wird in universaler Perspektive die Geschöpflichkeit und Fehlbarkeit des Menschen zum Ausdruck gebracht, bevor im zweiten Teil (Gen 12-50) - in deutlicher Entgegensetzung zum ersten Teil - die Segensgeschichte Abrahams und seiner Nachfolger erzählt wird. In der Vorlesung soll zum einen der verwickelte literargeschichtliche Weg, der zur vorliegenden Gestalt des Buches (im Rahmen des Pentateuchs) geführt hat, nachgezeichnet werden. Dabei wird ausführlich die neue Pentateuchforschung vorgestellt. Zum andern aber sollen die Schlüsseltexte in ihrem theologische Gehalt exemplarisch ausgelegt werden (die beiden Schöpfungserzählungen Gen 1,1-2,4a bzw. 2,24b-3,24; Texte aus den Vätererzählungen Gen 12; 15; 17; 22; 28; 32; schließlich die Josefsgeschichte). Zumal bei der Urgeschichte Gen 1-11 wird ein besonderes Augenmerk auf die altorientalischen Schöpfungsmythen gerichtet (Enuma Elisch, Gilgamesch, Atramchasis). Die Vorlesung geht durchgängig vom hebräischen Text aus.

Nachweise

Vorlesungsklausur oder Vorlesungsprüfung bzw. ModulprüfungModul: Theologie: Module des Dipl.-Hauptstudiums, The M18, The E3

Empfohlene Literatur

Gerhard von Rad, Das erste Buch Mose. Genesis, ATD 2-4, Göttingen 12. Aufl. 1987 (ein klassischer und immer noch lesenswerter Kommentar). - C. Levin, Der Jahwist, FRLANT 157, Göttingen 1993. Weitere Literatur wird in der Vorlesung vorgestellt.

27640

Die Entstehung des Alten Testaments I (Pentateuch und Geschichtsbücher)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Becker, Uwe	

1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal 146 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	--------------------------	--------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung bietet einen grundlegenden Überblick über die Entstehung der erzählenden Bücher des Alten Testaments: den Pentateuch und die Geschichtsbücher. Zu Letzteren gehören die sogenannten Vorderen Propheten (Josua bis 2. Könige), die Bücher 1.-2. Chronik, Esra-Nehemia und die beiden Makkabäerbücher. Im kommenden Sommersemester wird die Vorlesung mit der Behandlung der prophetischen Bücher und der übrigen Schriften (unter Einschluß der deuterokanonischen Erzählungs- und Weisheitsliteratur) fortgeführt. Zur begleitenden Lektüre wird eine 'Einleitung# in das Alte Testament (etwa J.C. Gertz) sowie eine Gesamtdarstellung der Entstehungsgeschichte der erzählenden Bücher (R.G. Kratz) empfohlen. Wer sich überdies vorbereiten möchte, sollte das Alte Testament bzw. die hier behandelten Bücher (etwa mit Hilfe einer Bibelkunde) lesen. Ein Reader mit Übersichten und Materialien wird als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt.

Nachweise

Vorlesungsklausur oder Vorlesungsprüfung bzw. ModulprüfungModul: Theologie: BM AT 1-5; The B2, The B2.1, The ab4.2, The B4.3, The L2, The L2.1, The E2, The E4

Empfohlene Literatur

J.C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, UTB 2745, Göttingen 2006 (zur Anschaffung empfohlen); O. Kaiser, Grundriß der Einleitung in die kanonischen und deuterokanonischen Schriften des Alten Testaments, 3 Bände, Gütersloh 1992-94. - Ders., Die alttestamentlichen Apokryphen. Eine Einleitung in Grundzügen, Gütersloh 2000. - R. G. Kratz, Die Komposition der erzählenden Bücher des Alten Testaments. Grundwissen der Bibelkritik, UTB 2157, Göttingen 2000

(ebenfalls zur Anschaffung empfohlen). - Chr. Levin, Das Alte Testament, C.H. Beck Wissen 2160, München 2. Aufl. 2003.

27723 Zwischen den Testamenten. Zur Problematik der Spätzeit des Alten Testaments			
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein		
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Seidel, Bodo		
1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 271 Fürstengraben 1
Empfohlene Literatur			
Einführungen u.Vgl.: H. DONNER, Geschichte Israels (ATD, Erg. Bde.). W. THIEL, W.H. SCHMIDT, R. HANHART: Altes Testament. 1989. W.-H. SCHMIDT: Einführung in das Alte Testament. Versch. Aufl. 1979ff. E.A. KNAUF: Die Umwelt des Alten Testaments. 1994. R. ALBERTZ: Religionsgeschichte Israels. 2 Bde 1992. J. MAIER: Zwischen den Testamenten (Echter, Erg. Bd.). M. SASSE: Geschichte Israels. 2004			

27443		Forschungskolloquium zum Alten Testament	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Oberseminar	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht		nein	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Becker, Uwe	
1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 14-täglich	Mi 20:00 - 21:30 s.t.	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
Kommentare			
Das Forschungskolloquium steht allen am Alten Testament besonders Interessierten - also auch Studierenden - offen. Es soll einerseits ein Forum für die Vorstellung von Diplomarbeitsthemen und Dissertationsprojekten sein, möchte andererseits aber auch aktuelle Forschungsthemen aufgreifen und diskutieren. Vorgesehen ist die Lektüre jüngst erschienener Arbeiten zur Kanonthematik und die Frage nach den Möglichkeiten einer Theologie des Alten Testaments bzw. einer gesamtbiblischen Theologie.			
Nachweise			
TeilnahmescheinModul: The M25, The E3			

27444		Das Buch Ijob (mit Hebraicum)	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	nein		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Becker, Uwe		
1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
Kommentare			
Das Ijob-Buch gehört zu den theologischen 'Perlen' im Alten Testament, weil in ihm ein Grundthema menschlicher Existenz in vielerlei Brechungen zur Sprache kommt. Im Zentrum des Buches steht die weisheitliche Frage nach der Gerechtigkeit Gottes und der gerechten Ordnung der Welt. Das Seminar beschäftigt sich anhand ausgewählter Abschnitte mit der Entstehung und der Theologie des Buches im Horizont der israelitischen Weisheitsliteratur, richtet seinen Blick aber auch auf vergleichbare 'Theodizee'-Erzählungen in der Umwelt Israels.			

Nachweise

Teilnahmeschein oder benoteter Schein aufgrund einer Seminararbeit Modul: Module des Dipl.-Hauptstudiums, The M18

Empfohlene Literatur

Otto Kaiser, Das Buch Hiob. Übersetzt und eingeleitet, Stuttgart 2006; ders., Ideologie und Glaube. Eine Gefährdung christlichen Glaubens am alttestamentlichen Beispiel aufgezeigt, Stuttgart 1984. - Hans-Peter Müller, Das Hiobproblem. Seine Stellung und Entstehung im Alten Orient und im Alten Testament, EdF 84, Darmstadt 3. Aufl. 1995. - Markus Witte, Vom Leiden zur Lehre. Der dritte Redegang (Hiob 21-27) und die Redaktionsgeschichte des Hiobbuches, BZAW 230, Berlin/New York 1994. - Felix Gradl, Das Buch Ijob, NSK.AT 12, Stuttgart 2001.

27446

Altorientalische und alttestamentliche Prophetie (Kolloquium Alter Orient und Altes Testament)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Becker, Uwe	

1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

Kommentare

Interdisziplinäres Hauptseminar / Übungsgemeinsam mit Prof. Dr. Manfred Krebernik, Lehrstuhl für Altorientalistik in dem interdisziplinären Hauptseminar (auch Anrechnung als Übung möglich) sollen keilschriftliche und alttestamentliche Quellen zur altorientalischen Prophetie gelesen und religionsgeschichtlich ausgewertet werden. Hier geht es vor allem um die neuassyrischen Prophetentexte aus der Zeit der beiden Könige Asarhaddon (681-669) und Assurbanipal (669-630), zu denen es frappante Parallelen im Alten Testament gibt. Die wesentlichen Texte sind zwar seit 1875 bekannt, aber erst in jüngster Zeit für die Exegese der alttestamentlichen Prophetenbücher ausgewertet worden (vgl. M. Nissinen und M. Weippert). Darüber hinaus wird auch ein Blick auf die altbabylonischen Prophetien von Mari am mittleren Euphrat geworfen. Hier stieß man in den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts auf ein umfangreiches Archiv von Tontafeln, die aus dem 18./17. Jh. v. Chr. stammen. Unter ihnen befanden sich auch Prophetentexte, die sich für einen Vergleich mit dem Alten Testament besonders eignen. Auf diese Weise wird die religionsgeschichtliche Verankerung der altisraelitischen Prophetie im Alten Orient besonders anschaulich. - Das Hauptseminar (bzw. die Übung) setzt ein besonderes philologisches und religionsgeschichtliches Interesse voraus, vor allem natürlich das Hebraicum oder Akkadisch-Kenntnisse: Die jeweiligen Texte werden in den Originalsprachen gelesen.

Nachweise

Teilnahmeschein bzw. Modulprüfung Modul: Theologische Fakultät: Hauptstudium; The M25, The E2

Empfohlene Literatur

Reinhard G. Kratz, Die Propheten Israels, C.H. Beck Wissen 2326, München 2003. - Simo Parpola, Assyrian Prophecies, State Archives of Assyria 9, Helsinki 1997. - Martti Nissinen, References to Prophecy in Neo-Assyrian Sources, State Archives of Assyria Studies 7, Helsinki 1998. - Ders. (Hg.): Prophecy in Its Ancient Near Eastern Context: Mesopotamian, Biblical, and Arabian Perspectives, SBL Symposium Series 13, Atlanta, GA 2000. - Manfred Weippert, »Ich bin Jahwe« - »Ich bin I#tar von Arbela«. Deuteriosaja im Lichte der neuassyrischen Prophetie, in: B. Huwiler u.a. (Hgg.), Prophetie und Psalmen. FS Klaus Seybold, AOAT 280, Münster 2001, 31-59.

27447

Der Text des Alten Testaments

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Fischer, Alexander A.	

1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 18:00 c.t.
----------	---	--------------------------

Kommentare

Hauptseminar: Blockveranstaltung 10.11./08.12./12.01., Sa 9-18 Uhr, FG E003 Die Textgeschichte des Alten Testaments gehört zu den Grundlagen alttestamentlicher Exegese überhaupt und wird darum schon im Proseminar bei der Textkritik behandelt. Oft bleibt es bei dieser 'Erstbegegnung'. Die Blockveranstaltung bietet darum die Gelegenheit, sich noch einmal mit diesem Forschungsfeld auseinanderzusetzen und erworbenes Grundlagenwissen zu erweitern. Ausgangspunkt und Grundlage des Seminars bildet die klassische Einführung von Ernst Würthwein, Der Text des Alten Testaments, in 5. Aufl. zuletzt 1988 erschienen. Freilich hat sich in den letzten zwanzig Jahren vor allem durch

die wissenschaftlichen Editionen der Qumrantexte viel getan, so dass eine Neubearbeitung dringend geboten wäre. Das Seminar stellt sich nun der reizvollen Aufgabe, wie ein modernes Lehrbuch zur Einführung in die Biblia Hebraica aussehen könnte. Mit dieser konzeptionellen Frage wollen wir quasi nebenbei den neuesten Stand der Textforschung aufarbeiten. Das Thema bietet sich besonders für eine Blockveranstaltung an, weil es sich bestens auf die vorgesehenen drei Arbeitstage aufteilen lässt und dadurch eine intensive Beschäftigung mit klar abgegrenzten Themengebieten ermöglicht: Der Text der Hebräischen Bibel - Die Septuaginta und andere Übersetzungen - Ziel und Methode der Textkritik. Nach der inzwischen bewährten Arbeitsform beginnen die Samstage jeweils mit einer einführenden Vorlesung. Ihr folgen Besprechung und Diskussion eines ausgewählten Abschnitts von Würthwein, eine Arbeitsphase in Einzel- oder Gruppenarbeit, Referate oder Impulsreferate mit anschließender Diskussion. Mitarbeit und Freude am Gespräch garantieren einen abwechslungsreichen Verlauf der 'langen Samstage'. Wer an der Veranstaltung teilnehmen möchte, muss zunächst nichts weiter tun, als zu Semesterbeginn bis spätestens 31. Oktober eine e-mail an mich zu schicken (Name, Studiengang, Semesterzahl, Telefon). Im Gegenzug erhalten die Teilnehmer per e-mail einen vorläufigen Seminarplan, eine Literaturliste, eine Auswahl an Referatsthemen und die Aufgabe für die erste Sitzung (word-Datei).

Nachweise

Modul: The L3.1, The E3

27451

Einführung in die exegetischen Methoden zum Alten Testament

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Rudnig-Zelt, Susanne

1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 3015 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

Kommentare

Die alttestamentliche Forschung hat eine Reihe von Methoden entwickelt, die es ermöglichen, alttestamentliche Texte als Glaubenszeugnisse ihrer Zeit zu verstehen. Im Proseminar geht es um die Erarbeitung dieser Methoden und somit um eine Einführung in die Grundlagen der historisch-kritischen Forschung. Darüber hinaus wird der Umgang mit wissenschaftlicher Literatur eingeübt.

Nachweise

benoteter Schein aufgrund einer exegetischen Proseminararbeit Modul: BM AT 2, BM AT 3, The B1, The L1, The L1.1, The L1.2, The E2

Empfohlene Literatur

U. Becker, Die Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch, UTB 2664, Tübingen 2005; O.H. Steck, Exegese des Alten Testaments. Leitfaden der Methodik, 14. Aufl. Neukirchen-Vluyn 1990; E. Würthwein, Der Text des Alten Testaments. Eine Einführung in die Biblia Hebraica. Handbuch der Textkritik, 5. Aufl. Stuttgart 1988. Es empfiehlt sich die Anschaffung des Buches von U. Becker, das als Grundlage des Proseminars dienen wird.

27445

Der Kanon des Alten Testaments

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Becker, Uwe

1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

Kommentare

Die Übung wendet sich den historischen wie theologischen Fragen des Kanons zu. Sie geht zum einen der historischen und keineswegs leicht zu beantwortenden Frage nach, ab wann es überhaupt ein 'kanonisches' Altes Testament gab und welche Motive in diesem 'kanonischen Prozess' wirksam waren. Und sie richtet ihren Blick zum anderen auf die Frage nach der theologischen Bedeutung des Kanons im Horizont der gegenwärtigen Diskussion um eine Theologie des Alten Testaments. Als Themen- und Forschungsfelder seien die von Brevard S. Childs angestoßene 'kanonische Exegese' ('Canonical criticism') und die Frage nach einer gesamtbiblischen Theologie bzw. einer Theologie der einen Bibel genannt. Die Thematik soll durch eine Lektüre zentraler Beiträge aus der jüngeren und jüngsten Diskussion erschlossen werden. Dabei werden Möglichkeiten und Grenzen einer am Kanon orientierten Theologie des Alten Testaments bzw. gesamtbiblischen Theologie ebenso zur Sprache kommen wie denkbare Alternativen eines 'kanonischen' Zugangs. Die Übung setzt die Vertrautheit mit der exegetischen Methodik (also mindestens das alttestamentliche Proseminar) voraus und gehört in das Hauptstudium.

Nachweise

Teilnahmeschein bzw. Teil einer Modulprüfung im Rahmen der modularisierten Studiengängen Modul: Dipl.-Hauptstudium. The B3, The B3.1, The L3.1, The M18

Empfohlene Literatur

Jahrbuch für Biblische Theologie. Band 3: Zum Problem des biblischen Kanons, Neukirchen-Vluyn 1988. - Jean-Marie Auwers / Jan Henrik de Jonge (Hgg.), The Biblical Canons, BEThL 163, Leuven 2003. - Lee Martin McDonald / James A. Sanders (Hgg.), The Canon Debate, Peabody, MA 2002.

27449

Bibelkunde des Alten Testaments

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Rudnig-Zelt, Susanne	

1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00 c.t.	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

Kommentare

Daß Bibelkundekenntnisse für das Studium des Alten Testaments unverzichtbar sind, liegt auf der Hand. Sie erleichtern die Teilnahme an Vorlesungen und Seminaren sowie die Lektüre wissenschaftlicher Texte entscheidend. Bei der eigenen Erarbeitung alttestamentlicher Themen (Stichwort: Spezialgebiet im Examen) kommt man ohne solide Bibelkundekenntnisse nicht aus. Und nicht zuletzt: in der Übung geht es darum, die reiche und vielfältige Literatur des Alten Testaments kennen und lieben zu lernen. In der Übung werden Inhalt und Aufbau der alttestamentlichen Bücher besprochen. Zusätzlich werden thematische Längsschnitte durch das Alte Testament vorgestellt. Selbstverständlich kann dies nicht ohne intensive Mitarbeit und Vorbereitung der Teilnehmer gelingen. Zu dieser Vorbereitung gehört insbesondere eigene Bibellektüre.

Nachweise

mündliche Bibelkundeprüfung Modul: BM BK AT, The B4.1, The L16

Empfohlene Literatur

Es empfiehlt sich die Anschaffung der Bibelkunde von M. Rösel, die als Arbeitsgrundlage dienen wird: Martin Rösel, Bibelkunde des Alten Testaments. Die kanonischen und apokryphen Schriften. Mit Lernübersichten von Dirk Schwiderski, 4. Aufl. Neukirchen-Vluyn 2004. Außerdem sehr hilfreich, um die Inhalte biblischer Bücher zur erarbeiten: Horst Dietrich Preuß, Klaus Berger, Bibelkunde des Alten und Neuen Testaments. Erster Teil: Altes Testament. 7. Aufl. Tübingen, Basel 2003.

Neues Testament

27500

Theologie des Neuen Testaments

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Niebuhr, Karl-Wilhelm	

1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Die Theologie des Neuen Testaments ist zu reflektieren im Rahmen des gesamtbiblischen Zeugnisses von dem einen Gott Israels, der sich im Christusgeschehen end-gültig offenbart und definiert hat (I Der eine Gott der ganzen Bibel [fundamentaler Teil]). Die im Neuen Testament überlieferten Zeugnisse, die das Christusgeschehen je auf ihre Weise zur Sprache bringen, sind zu messen an dem ihnen gemeinsamen

Bezug auf Jesus Christus, sein Wirken, seinen Weg und sein Geschick (II Jesus Christus als Ursprung und Kriterium der Theologie des Neuen Testaments [materialer Teil]). Die theologischen Entwürfe neutestamentlicher Autoren (Paulus, Markus, Matthäus, Lukas, Johannes) sind in ihrer Sprachgestalt, ihrer geschichtlichen Ausprägung und ihrem theologischen Gehalt zu analysieren, zu rekonstruieren und zu interpretieren (III Die Entfaltung des Christuszeugnisses in den Schriften des Neuen Testaments [explikativer Teil]).

Nachweise

VorlesungsprüfungModul: The B3, The B3.1, The L3.1, The L3.2

Empfohlene Literatur

HAHN, Ferdinand: Theologie des Neuen Testaments, 2 Bde., Tübingen 2002; WILCKENS, Ulrich: Theologie des Neuen Testaments, bisher 4 Bde., Neukirchen-Vluyn 2002-2005; STUHLMACHER, Peter: Biblische Theologie des Neuen Testaments, 2 Bde., Göttingen 1992, 1999; THÜSING, Wilhelm: Die neutestamentlichen Theologien und Jesus Christus. Grundlegung einer Theologie des Neuen Testaments, 3 Bde., Münster 1996, 1998, 1999.

27458

Grundkurs Neues Testament I: Jesus von Nazareth

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Niebuhr, Karl-Wilhelm	

1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

Kommentare

Der Kurs stellt in Vorlesungsteilen und Kolloquien die wichtigsten Texte der Jesus-Überlieferung in den synoptischen Evangelien vor, führt in Grundfragen ihrer Erforschung und Interpretation ein und vermittelt auf diese Weise ein Bild vom Wirken, Weg und Geschick Jesu in seinen Grundzügen.

Nachweise

Vorlesungsprüfung bei LA- oder MA-Studiengängen möglichModul: The B1, The B4.2, The B4.3, The L1, The L1.1, The L1.2, The E4

Empfohlene Literatur

THEISSEN, Gerd/MERZ, Annette: Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, Göttingen 32001.

27457

Das Lukasevangelium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Müller, Markus	

1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 259 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	--------------------------	------------------------------------

Kommentare

Das Evangelium nach Lukas gehört zu den wirkungsgeschichtlich am stärksten wirksamen Evangelienschriften; so verdanken wir beispielsweise viele große kirchliche Hauptfeste der Kirchenjahres und manche Gedenktage diesem Evangelium, ganz abgesehen von dem Einfluss auf die christliche Kunstgeschichte. Wichtige Abschnitte sollen anhand des griechischen Textes in Einzelexegese, manche Passagen kursorisch ausgelegt werden. Dargelegt wird jeweils auch der Gesamtaufbau des Evangeliums. Zeit- und kulturgeschichtliche Hintergründe zum Entstehungshintergrund dieser Evangelienschrift und ihrer Adressaten sollen ebenso zur Sprache kommen sowie der theologische Impetus, den der Verfasser 'Lukas' zur Abfassung seiner Schrift (vgl. z. B. Lk 1,1-4) bewegt hat.Literatur: Josef Ernst, Das Evangelium nach Lukas, Regensburg 1993 (RNT).

Nachweise

Vorlesungsprüfung bei LA- oder MA-Studiengängen möglichModul: BM NT 1, The B3, The B3.1, The L3, The L3.1, The L3.2, The M19, The M33, The E9

Empfohlene Literatur

Literaturangabe erfolgt demnächst!

27459

Zeit- und Kulturgeschichte des Neuen Testaments

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
------------------------------	-----------	-------------------------------

Belegpflicht	nein
---------------------	------

Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Müller, Markus
-----------------------------	-----------------------

1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal 145 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	--------------------------	--------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung sucht die Zeitgeschichte des Neuen Testaments, also die spezifischen chronologischen und geographischen Kontexte der Entstehungsgeschichte seiner Schriften, mit der Darstellung der sie bedingenden Kulturgeschichte zu verbinden. Es soll so ein Überblick über (die) politische, wirtschaftliche, religiöse und kulturelle Geschichte (unter Einbeziehung archäologischer Forschungen) gegeben werden, als auch gefragt werden, wie und auf welchen Voraussetzungen Geschichtsschreibung möglich ist. Darüber hinaus soll aber auch deutlich werden: die Schriften des Neuen Testaments und ihre Verfasser bzw. Adressaten haben selbst Kultur geschaffen und beeinflusst.

Nachweise

Vorlesungsprüfung bei LA- oder MA-Studiengängen möglich Modul: The M19, The M33, The E9

Empfohlene Literatur

Johann Maier, Zwischen den Testamenten. Geschichte und Religion in der Zeit des zweiten Tempels, Würzburg 1990 (NEB.AT Erg.-Bd.); Michael Sommer, Der römische Orient. Zwischen Mittelmeer und Tigris, Darmstadt 2006

27461

Neutestamentliche Zeitgeschichte I (Hellenistisch-römische Zeit)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
------------------------------	-----------	-------------------------------

Belegpflicht	nein
---------------------	------

Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Popkes, Enno Edzard
-----------------------------	----------------------------

1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Do 08:00-10:00 e.t.	Termin fällt aus !
----------	--------------------------------------	------------------------	--------------------

Kommentare

Die vielschichtige Entwicklungsgeschichte des frühen Christentums kann nur dann angemessen verstanden werden, wenn man mit deren kultur- und religionsgeschichtlichen Voraussetzungen vertraut ist. In der Vorlesung soll dargestellt werden, in welcher Weise die politischen und sozialgeschichtlichen Neuerungen der hellenistisch-römischen Zeit die Entwicklung des zeitgenössischen Judentum prägten, welches der wichtigste geistige Nährboden des Christentums ist. Vor diesem Hintergrund kann erläutert werden, in welcher Weise diese Vorgaben wiederum die unterschiedlichen Traditionsbildungen des frühen Christentums beeinflussten.

Nachweise

Vorlesungsklausur oder Vorlesungsprüfung bzw. Modulprüfung Modul: The M19, The M33

Empfohlene Literatur

M. Hengel, Judentum und Hellenismus. Studien zu ihrer Begegnung unter besonderer Berücksichtigung Palästinas bis zur Mitte des zweiten Jahrhunderts v. Chr. (3. durchgesehene Auflage), Tübingen 1988; H.-J. Klauck, Die religiöse Umwelt des Urchristentums I/II (KStTh 9), Stuttgart/Berlin/New York 1995 bzw. 1996; H. Koester, Introduction to the New Testament (Vol. 1.: History, Culture, and Religion of the Hellenistic Age), New York u. a. 19952; J. Maier, Zwischen den Testamenten. Geschichte und Religion in der Zeit des zweiten Tempels (NEB Ergänzungsband zum Alten Testament 3), Würzburg 1990.

27455		Das Jesus-Buch des Papstes	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	nein		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Niebuhr, Karl-Wilhelm		
1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
Kommentare			
Das Jesus-Buch von Joseph Ratzinger/Benedikt XVI. stellt in mancherlei Hinsicht eine Herausforderung für die neutestamentliche Wissenschaft und die evangelische Theologie als ganze dar. An ihm lassen sich Grundfragen der exegetischen Methodik und der biblischen Hermeneutik exemplarisch herausarbeiten und diskutieren. Zugleich spiegeln sich in der Jesus-Interpretation des Papstes Grundzüge des Jesus-Bildes, wie es in den neutestamentlichen Evangelien gezeichnet und von der neutestamentliche Exegese historisch-kritisch analysiert wird. Das Hauptseminar dient der kritischen Beschäftigung mit dem Jesus-Buch von Joseph Ratzinger unter Einbeziehung der ersten Reaktionen darauf in der neutestamentlichen Exegese.			
Nachweise			
benoteter Schein aufgrund einer SeminararbeitModul: The M19, The M33, The E9			
Empfohlene Literatur			
Ratzinger, Joseph/Benedikt XVI.: Jesus von Nazareth. Erster Teil: Von der Taufe im Jordan bis zur Verklärung, Freiburg u.a. 2007; Söding, Thomas (Hg.): , Das Jesusbuch des Papstes. Die Antwort der Neutestamentler, Freiburg u.a. 2007.			

27454		Einführung in die Methoden der neutestamentlichen Exegese	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		nein	
Zugeordnete Dozenten		PD Dr. Müller, Markus	
1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum 147 Fürstengraben 1
Kommentare			
Der Schwerpunkt des Proseminars liegt auf der Vorstellung, Einübung und Diskussion methodischer Schritte beim Umgang mit neutestamentlichen Texten in der wissenschaftlichen Exegese. Daneben bleibt Raum für die Reflexion von Grundfragen des Umgangs mit der Bibel im Lebenszusammenhang von Theologie und Kirche in der Gegenwart. Die zu erarbeitenden Methoden lassen sich grob in synchrone und diachrone Arbeitsschritte untergliedern. Zu den synchronen Methoden gehören die textgrammatische, die textsemantische und die textpragmatische Analyse (z.B. Kontext- und Strukturanalyse, Wortfeldanalyse, Form- und Gattungsbestimmung), zu den diachronen Methoden die Literarkritik, die Traditionskritik und die Redaktionskritik.			
Nachweise			
benoteter oder unbenoteter ProseminarscheinModul: BM NT 2, The B2, The B2.1, The L, The L2.1			
Empfohlene Literatur			
Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.			

27462		Einführung in die Methoden der neutestamentlichen Exegese (ohne Graecum)	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	nein		

27462		Einführung in die Methoden der neutestamentlichen Exegese (ohne Graecum)	
Zugeordnete Dozenten		Swoboda, Sören	
1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
Kommentare			
Im Proseminar werden die wichtigsten Schritte und Methoden sachgerechten exegetischen Arbeitens mit dem Neuen Testament vorgestellt und an Texten erprobt. Teilnehmer sollten beachten, dass dieses Proseminar einen der wichtigsten Bestandteile im Studium der Theologie darstellt: Zum einen sollte man sich also auf ein hohes Arbeitspensum (ca. 6h/Woche) einstellen, da die Schritte jeweils als HA am Text durchgeführt und geübt werden sollen. Zum anderen sollte bewusst sein, dass wir uns in dem Seminar der Basis des christlichen Glaubens - dem Zeugnis der neutestamentlichen Schriften - auf eine Weise nähern werden, die für Studierende nicht nur erfahrungsgemäß viele Fragen aufwirft, sondern auch aufwerfen sollte - Fragen, für deren Auseinandersetzung man Zeit, Geduld und v.a. auch Bereitschaft benötigt. Diese Auseinandersetzung wird die Weichenstellungen dafür setzen, wie man selbst später in Beruf und persönlichem Glauben mit dem Neuen Testament und den damit verbundenen Fragestellungen umgeht. Es geht im Seminar also um dreierlei: Das Erlernen der Methodik, die Wissenserweiterung durch diese Methodik und das Erwerben der Fähigkeit, sich zu diesem Wissen# zu positionieren bzw. es in die eigene theologische Position einzuordnen. Auf jedem Fall eine spannende Herausforderung, der sich kein Theologe entziehen darf, der seinen Glauben rational durchdringen, v.a. aber den Anfragen der säkularen Umwelt gewachsen sein möchte!			
Nachweise			
PS-Arbeit bzw. Belegarbeit (2/3 des Umfanges der PS-Arbeit) für Studierende, die bereits eine AT-PS-Arbeit geschrieben habenModul: Ordnung bis SS 07: Modul BM NT 2 oder BM NT 3 Ordnungen ab WS 07/08: The B2, The B2.1, The L2, The L2.1			

27453		Lektüre griechischer Texte zur Vorlesung	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Übung	
		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		nein	
Zugeordnete Dozenten		PD Dr. Müller, Markus	
1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum 168
	wöchentlich	c.t.	Fürstengraben 1
Kommentare			
Im Zusammenhang mit der Vorlesung 'Einleitung in die Apostelgeschichte und die Katholischen Briefe# werden griechische Texte aus der Apostelgeschichte und den Katholischen Briefen kursorisch gelesen und interpretiert. Der Besuch im Zusammenhang mit der Vorlesung ist sinnvoll, aber nicht Voraussetzung für die Teilnahme.			
Nachweise			
Modul: BM NT 1, The B3, The B3.1, The L3, The L3.1, The L3.2, The M19, The M33, The E9			
Empfohlene Literatur			
Novum Testamentum Graece ed. Barbara et Kurt Aland, Stuttgart 271993 (oder später); Bauer, Walter, Griechisch-deutsches Wörterbuch zu den Schriften des Neuen Testaments und der frühchristlichen Literatur, hg.v. K. Aland und B. Aland, Berlin/New York 61988			

27456		Repetitorium	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Übung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein		
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Müller, Markus / Univ.Prof. Niebuhr, Karl-Wilhelm		
1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare	
Das Repetitorium dient der Examensvorbereitung für alle Studiengänge im Fach Neues Testament. Ein Themenplan mit detaillierten Literaturhinweisen wird den Teilnehmern zu Beginn der Übung zur Verfügung gestellt. Erwartet wird die selbständige Erarbeitung von einzelnen Themenkomplexen und gegebenenfalls ein Kurzreferat dazu.	
Nachweise	
Modul: BM NT 2, The B3, The B3.1, The L3, The L3.1, The L3.2, The M19, The M27	

27460		Mächte und Gewalten	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Blockveranstaltung	
Belegpflicht		nein	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Becker, Uwe / Prof.Dr. Dahlgrün, Corinna / Univ.Prof. Löhr, Hermut / Univ.Prof. Niebuhr, Karl-Wilhelm	
1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 Blockveranstaltung	Mo -	
Kommentare			
Menschen verstehen sich oft als 'Herren# ihres Geschickes, doch immer wieder ist auch die Erfahrung zu machen, dass wir eher Schauplätze denn Machtzentren sind. Nur: Schauplätze welcher Mächte? Wie ist eine solche Erfahrung zu verstehen? Und wie ist darauf zu reagieren? Diesen Fragen soll aus der Perspektive der Bibelwissenschaften, der Systematischen und der Praktischen Theologie nachgegangen werden.Aus dem Seminarprogramm: Was ermächtigt, was entmächtigt mich? - PfarrerBlumhardt und die Gottliebin Dittus - Der Besessene von Gerasa - 'Mächte und Gewalten# im Epheserbrief und in der Offenbarung - 'Nine-eleven# - Der heilige Krieg im Alten Testament - 'Shake hands with the Devil# - Exorzismus und Segen.			
Bemerkungen			
Blockseminar, 2./3.11.2007 in Erfurt; 18./19. Januar 2008 in JenaACHTUNG! VERBINDLICHE ANMELDUNG BIS 27.10.2007 ERFORDERLICH:an Pastorin C. Eilrich (christiane.eilrich@uni-jena.de)			
Nachweise			
Modul: FM PT, The M31			

Kirchengeschichte			
27508		Kirchengeschichte der Moderne (1789-1989)	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung 4 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		nein	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Leppin, Volker	
1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum 3017
	wöchentlich	c.t.	Carl-Zeiß-Straße 3
	22.10.2007-16.02.2008	Fr 08:00 - 10:00	Hörsaal 250
	wöchentlich	c.t.	Fürstengraben 1
Kommentare			
Von 1789 bis 1989 - das ist, grob gesagt, der Rahmen dieser Vorlesung: Zwei Revolutionen markieren eine Epoche, die letztlich die unsere ist. Die Vorlesung vollzieht nach, wie sich mit der Französischen Revolution die moderne Bürgergesellschaft aus der ständischen herausentwickelt. Sie verfolgt die Spuren, die die napoleonischen Kriege in den Kirchen Europas, vor allem Deutschland hinterließen, und fragt nach den Änderungen der sozialen Rahmenbedingungen mit der aufkommenden und zunehmenden Industrialisierung. Sie blickt auf die großen Herausforderungen, denen Kirche und Christentum sich im 20. Jahrhundert gegenüber sah: der Konfrontation mit totalitären Regimen im Dritten Reich wie in der DDR als Entwicklung, die lange Schatten wirft - und die weltweite Ökumenische Bewegung, die auch in einer ökumenischen Eiszeit Grund zur Hoffnung lässt. Vieles von dem erscheint nah, vielleicht manchmal auch noch zu nah - umso wichtiger ist es,			

es in seinen historischen Bedingungen zu begreifen und so zu einem tieferen Verständnis zu gelangen.

Nachweise

Vorlesungsklausur oder mündliche Prüfung Modul: BM KG 1, Modulteile können im folgenden Semester nachgeholt werden The B10, The B10.1, The L10, The L10.1, The L11, The M11, The M20, The M34

Empfohlene Literatur

Martin Greschat (Hg.), Vom Konfessionalismus zur Moderne, Neukirchen-Vluyn 1997 (Kirchen- und Theologiegeschichte 4); Martin Greschat / Hans-Walter Krumwiede (Hg.), Das Zeitalter der Weltkriege und Revolutionen, Neukirchen-Vluyn 1999 (Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen 5 - beide zur Anschaffung empfohlen!). - K. Nowak, Geschichte des Christentums in Deutschland. Religion, Politik und Gesellschaft vom Ende der Aufklärung bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts, München 1995.

27908

Reformationsgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Nieden, Marcel	

1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 3016 Carl-Zeiß-Straße 3
	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal 144 Fürstengraben 1

Kommentare

Wenn auch das Verlangen nach kirchlichen Reformen in landläufiger Wahrnehmung immer wieder gern auf die von Martin Luther ausgelöste Reformation zurückgeführt wird: Die Geschichte des Christentums ist eigentlich schon seit ihren Anfängen eine Art 'Reformationsgeschichte' gewesen. Wie die historische Betrachtung zeigt, stehen nicht wenige Forderungen Luthers in engem Zusammenhang mit den spätmittelalterlichen Bemühungen um eine 'reformatio ecclesiae'. Die Vorlesung über Reformationsgeschichte wird deshalb bei den Erneuerungsbestrebungen des 15. Jahrhunderts einsetzen. Vor diesem Hintergrund werden dann die von Wittenberg, Zürich und Genf ausgehenden Reformimpulse ihrem unterschiedlichen Verlauf nach verfolgt und hinsichtlich der Frage von Kontinuität und Wandel gewichtet. Die Vorgänge in Deutschland dürfen dabei eine gewisse Priorität beanspruchen, da sie in andere europäische Länder ausgestrahlt haben. Schlusspunkt ist der Augsburger Religionsfriede von 1555, der zumindest reichsrechtlich eine völlig neue Situation markiert. Zu lernen ist aus der Beschäftigung mit der Reformationsgeschichte vieles - nicht nur theologisch oder was Namen, Daten und Fakten betrifft, sondern gerade auch im Blick auf die historische Methodik, die protestantische Identität (und deren besondere Affinität zur Moderne?) und nicht zuletzt die Schwierigkeiten bei der Normierung und Umsetzung von kirchlichen Reformen überhaupt.

Nachweise

Mündliche Vorlesungsprüfung Modul: neue Studiengänge: The B10, The B10.1, The L10, The L10.1, The M11, The E7

Empfohlene Literatur

Olaf Mörke, Die Reformation. Voraussetzungen und Durchsetzung (Enzyklopädie Deutscher Geschichte 74), München 2005; Karl-Heinz zur Mühlen, Reformation und Gegenreformation, 2 Bde. (Zugänge zur Kirchengeschichte 6; Kleine Reihe V&R 4014+4023), Göttingen 1999; Volker Leppin (Hg.), Reformation (Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen 3), Neukirchen-Vluyn 2005

27909

Theologiegeschichte des Christentums

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Grundkurs	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Nieden, Marcel	

1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00 c.t.	Seminarraum 166 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	--------------------------	------------------------------------

Kommentare

Das Christentum gehört zu den Religionen, die schon relativ früh eine begriffliche Selbstreflexion aus sich herausgesetzt haben. Christlicher Glaube hat offensichtlich nicht nur eine positive Beziehung zu Vernunft und Reflexion; er wagt darüber hinaus den Versuch, sich auf dem

Boden des allgemeinen Denkens seiner eigenen Wahrheit zu vergewissern. Der Grundkurs bietet einen Überblick über die wichtigsten Stationen dieses spannenden Weges der christlichen Theologie - durch zwei Jahrtausende und noch mehr Themenfelder hindurch. Ziel ist es, die einstmals heftig umstrittenen theologischen Probleme ihren Grundstrukturen, ihrer Motivierung und historischen Bedeutung nach besser zu verstehen.

Bemerkungen

BITTE BEACHTEN SIE DIE GEÄNDERTE UHRZEIT DES GRUNDKURSES (ursprünglich 16-18 Uhr)

Nachweise

Modul: neue Studiengänge: The L8, The L8.1

Empfohlene Literatur

Benkt Hägglund, Geschichte der Theologie. Ein Abriß (Kaiser Taschenbücher 79), 3. Aufl., München 1997.

27910		Die Confessio Augustana: Entstehung - Theologie - Rezeption	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	nein		
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Nieden, Marcel		
1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum E029 Fürstengraben 1
Kommentare			
Nachdem Kaiser Karl V. im Jahr 1529 seine Hände für die Innenpolitik wieder freibekommen hatte, wollte er die durch Luther heraufbeschworene und im Reich seit langem schwelende Religionsfrage endgültig klären. Die unterschiedlichen Standpunkte der Parteien waren zuletzt immer deutlicher hervorgetreten. Nun sollte auf dem Reichstag in Augsburg 1530 'eins jeglichen Gutbedünken, Opinion und Meinung ... in Lieb und Gütigkeit' gehört werden, was auf beiden Seiten 'nicht recht ausgelegt oder gehandelt wäre', sollte abgetan und 'durch uns alle ein einige und wahre Religion' angenommen werden. Das Ausschreiben weckte, ungeachtet der versteckten Drohung, bei den Protestanten etliche Hoffnungen. Philipp Melancthon arbeitete für Kursachsen einen Bekenntnisenwurf aus, der im ersten Teil die Grundaussagen evangelischer Lehre als angeblich unstrittige Glaubensartikel entfaltete und dafür im zweiten Teil die vielerorts bereits beseitigten 'Missbräuche' als die eigentliche Diskussionsmaterie ausgab. Der Text ist ein theologiepolitisches Meisterwerk. Weshalb er trotz seiner 'evangelischen Katholizität' dann doch nicht die gemeinsame Plattform schuf, vielmehr zur zentralen Bekenntnisschrift der evangelischen Kirchen lutherischer Prägung wurde und die Kirchenspaltung nicht verhindern konnte, ist nur eine der Fragen, der wir uns in diesem Hauptseminar stellen wollen. Daneben werden wir der Entstehung des Augsburger Bekenntnisses nachgehen und uns vor allem um ein kontextuelles Verständnis seiner theologischen Aussagen bemühen.			
Nachweise			
Modul: neue Studiengänge: The L11			
Empfohlene Literatur			
Die Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche hg. im Gedenkjahr der Augsburger Konfession 1930, 12. Aufl., Göttingen 1998; Leif Grane, Die Confessio Augustana. Einführung in die Hauptgedanken der lutherischen Reformation, 6. Aufl., Göttingen 2006.			

27513		Bekehrungsberichte	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		nein	
Zugeordnete Dozenten		Dr. Schuster, Susanne	
1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum 3017 Carl-Zeiß-Straße 3
Bemerkungen			
N.N., Kommentar und weitere Angaben folgen rechtzeitig!			

27509		Luther am Morgen	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)	
Belegpflicht		nein	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Leppin, Volker	
1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Di 08:00 - 09:00 c.t.	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
Kommentare			
Wie in jedem Semester, so auch in diesem wieder: der Versuch, Luther anhand eines kleinen Ausschnitts seines riesigen Werkes näher zu kommen. Textgrundlage sind in diesem Semester frühe katechetische Stücke: die kurze Erklärung der 10 Gebote von 1518, die Auslegung des Vaterunsers von 1519 und die kurze Form der 10 Gebote, des Glaubens und des Vaterunsers von 1520. In ihnen spiegelt sich die ganz frühe Formierung einer Theologie, die auf die Gemeinde zielt.			
Nachweise			
Modul: BM KG 1, Modulteile können im folgenden Semester nachgeholt werden The B9, The B10			
Empfohlene Literatur			
V. Leppin, Martin Luther, Darmstadt 2006; oder: Albrecht Beutel, Martin Luther, Leipzig 2006.			

27512		Petrus Abaelardus (1079-1142) als Theologe	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	nein		
Zugeordnete Dozenten	Klitzsch, Ingo		
1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
Kommentare			
Als man in Paris zu Beginn des 19. Jahrhunderts den damals neuen Friedhof Père-Lachaise für die Einwohner der Stadt als letzte Ruhestätte attraktiver machen wollte, gelang den 'Verbefachleuten' der Coup schlechthin: man überführte die körperlichen Überreste des berühmtesten Liebespaares der Stadt auf eben diesen Friedhof und erzielte den erwünschten Erfolg. Und bis heute pilgern Menschen zum Grabmal von Abaelard und Heloise, deren tragische Liebesgeschichte Teil des kulturellen Gedächtnisses geworden ist. Weniger bekannt sind hingegen die wissenschaftlichen Leistungen Abaelards, wenn es auch zum kirchengeschichtlichen Examenswissen gehört, dass Abaelard als Verfasser von Sic et non gerne als 'Vater der scholastischen Methode' bezeichnet wird. Aufgrund seiner uns überlieferten 'Autobiographie', der sog. Historia Calamitatum, scheinen wir relativ gut über das Leben (und Lieben) des streitbaren Rittersohns, der das Schwert mit den Waffen der Dialektik vertauscht hat und sich mit den Größen seiner Zeit intellektuelle Gefechte lieferte, informiert zu sein. Doch wird dieses bunte Panorama des 12. Jahrhunderts kritisch zu hinterfragen sein. Auf Grundlage des dadurch gewonnen Einblicks in die Biographie sollen dann weitere Schriften Abaelards - in Auszügen - in den Blick geraten: das bereits erwähnte Sic et non, seine Ethik Scito te ipsum, seine religionsdialogischen Collationes, aber auch seine exegetischen (Römerbriefkommentar), trinitätstheologischen (insbesondere die sog. Theologia #Summi boni) bzw. auf den monastischen Kontext bezogene Schriften (z.B. die Klosterregel). Die 'rein' logischen Werke Abaelards werden - entgegen der verbreiteten Schwerpunktsetzung - bewusst hinten angestellt, um Abaelard als 'Theologen' zu akzentuieren. Von hier aus können dann auch einige an Abaelard herangetragene Stilisierungen auf den Prüfstand gestellt werden, sei es die bereits erwähnte Charakterisierung als 'Vater der scholastischen Methode' oder die Charakterisierung als 'Entdecker der Subjektivität' bzw. als 'Aufklärer im Mittelalter'. Darüber hinaus bietet die Übung einen exemplarischen Einblick in die spannende Umbruchphase des 12. Jahrhunderts, in der nicht nur im Blick auf die im Entstehen begriffenen Universitäten entscheidende Weichenstellungen vollzogen wurden.			
Nachweise			
Teilnahmebestätigung im Rahmen der ModulprüfungModul: BM KG 1; BM KG2; BM KG3, The B4.3 Grundlagen der Theologie III The B10, The B10.1, L10 Konfessionelle Identität des Protestantismus I The L11, The M11 Konfessionelle Identität des Protestantismus II			
Empfohlene Literatur			
Literatur: Michael. T. Clanchy: Abaelard. Ein mittelalterliches Leben, Darmstadt 2000; Stephan Ernst: Petrus Abelardus (Zugänge zum Denken des Mittelalters 2), Münster 2003.			

27514		Anfänge des Pietismus	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		nein	
Zugeordnete Dozenten		Dr. Schuster, Susanne	
1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
Bemerkungen			
N.N. Kommentar und weitere Angaben folgen demnächst!			

27911		Max Weber: "Die protestantische Ethik und der Geist des Kapitalismus"	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)	
Belegpflicht		nein	
Zugeordnete Dozenten		PD Dr. Nieden, Marcel	
1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Mi 12:00 - 13:00 c.t.	Seminarraum 147 Fürstengraben 1
Kommentare			
Sind 'calvinistische' Vorstellungen - in verweltlichter Form - die entscheidenden 'Antriebe' zum Ausbau des modernen Kapitalismus gewesen? Max Webers berühmte These wird in der gegenwärtigen historisch-kulturwissenschaftlichen Debatte über die 'Modernität' des Protestantismus erneut problematisiert. Wir wollen in der Übung die einflussreiche religionssoziologische Studie Webers lesen und ihre Inhalte in Auseinandersetzung mit aktuellen Gegenstimmen diskutieren.			
Bemerkungen			
BITTE BEACHTEN SIE DIE GEÄNDERTE UHRZEIT DES GRUNDKURSES!!! (ursprünglich 16-18 Uhr)			
Nachweise			
Teilnahmeschein im Rahmen der ModulprüfungenModul: neue Studiengänge: The L11, The B9			
Empfohlene Literatur			
Max Weber, Gesammelte Aufsätze zur Religionssoziologie I (UTB 1488), 9. Aufl., Tübingen 1988.			

27510		Forschungskolloquium	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Kolloquium		
Belegpflicht	nein		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Leppin, Volker		
1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Mo 20:00 - 22:00 c.t.	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
Kommentare			
Das Forschungskolloquium dient zum einen der Besprechung laufender Dissertationen und Habilitationen, zum anderen der Vertiefung in das kirchenhistorische Methodengespräch.			
Bemerkungen			

in unregelmäßigen Abständen nach Vereinbarung, sowie ein Blockseminar Zur Teilnahme ist persönliche Anmeldung erforderlich.

27511		Repetitorium Kirchengeschichte	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Repetitorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		nein	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Leppin, Volker	
1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 221 Fürstengraben 1
Kommentare			
Zweitausend Jahre Kirchengeschichte sind leider nach der Rechnung von Ps 90 nicht einfach in zwei Tagen zu bewältigen - aber vielleicht kann ein kirchengeschichtliches Intensivsemester dazu helfen, den Stoff zu sortieren und zum Lernen zu motivieren. Das Repetitorium soll nicht aufgrund eines einzigen Lehrbuches, sondern aufgrund einer bewährten und neuerlich bearbeiteten Literaturzusammenstellung die Examensvorbereitung im Fach Kirchengeschichte strukturieren helfen.			
Empfohlene Literatur			
Die Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgegeben.			

Systematische Theologie			
27515		Theologen des 20. Jahrhunderts	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	nein		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Trowitzsch, Michael		
1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
Kommentare			
Die wichtigsten Theologen und Theologinnen, theologische Strömungen, Tendenzen, Entwicklungen # des 20. Jahrhunderts werden vorgestellt.			
Nachweise			
Modul: BM ST 1Do und BM ST 2Do, The B10, The M11, The M20			

27516		Die Bibel - als Thema der Dogmatik	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	nein		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Trowitzsch, Michael		
1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
Kommentare			

Die Lehre von der Heiligen Schrift stellt sich unter neuzeitlichen Bedingungen kontrovers dar. Wie war es in der Reformation, wie ist es in der Moderne geworden, was ist heute zum Problem zu sagen?

Nachweise

Modul: BM ST 1Do und BM ST 2Do, The B10, The M11, The M20, The M35

27520

Geschichte der philosophischen und theologischen Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Leiner, Martin

1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

Kommentare

Klassische Positionen der Ethik wie Aristoteles, Kant, den Utilitarismus oder auch Thomas von Aquin und Luther zu kennen ist die entscheidende Voraussetzung um gegenwärtige ethische Debatten zu verstehen. Diese Grundkenntnisse sollen in der Vorlesung in kompakter Form dargeboten werden.

Nachweise

Vorlesungsklausur oder mündliche PrüfungModul: BM ST 1 ET (Anrechenbarkeit in Angewandter Ethik und Philosophie s. diese Fakultäten) The B9, The B10, The L11, The M11, The M22, The E8

Empfohlene Literatur

Otfried Höffe, Lesebuch zur Ethik, München: Beck-Verlag 2006.

27521

Ökumenik I: Konfessionskunde und Weg des ökumenischen Gedankens

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Leiner, Martin

1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

Kommentare

Die Vorlesung richtet sich an alle, die sich interessieren für eine Einführung in die Vielfalt der christlichen Konfessionen (römischer Katholizismus, die orthodoxen und protestantischen Kirchen, Freikirchen und Sondergemeinschaften wie Zeugen Jehova, Mormonen usw.). Schwerpunkt ist die Darstellung der Lehrunterschiede und der unterschiedlichen theologischen Traditionen; historische, soziologische, organisationsvergleichende, statistische, rechtliche, psychologische und liturgische Aspekte werden in ihren wesentlichen Grundzügen behandelt. In den letzten Sitzungen des Semesters wird der Weg des ökumenischen Gedankens (Kirchenunionen, ÖRK, bilaterale Vereinbarungen) vorgestellt.

Nachweise

Vorlesungsklausur oder mündliche PrüfungModul: BM WP 1 ÖK, The B9, The B10, The L11, The M11, The M20, The ASQ2

Empfohlene Literatur

Reinhard Frieling u.a.: Der Weg des ökumenischen Gedankens . Stuttgart: Kohlhammer 1999 und Reinhard Frieling: Der Weg des ökumenischen Gedankens. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht (mehrere Auflagen möglich). (beide bitte anschaffen!)

27523 "Gott und die Schönheit. Philosophische und theologische Zugänge zur Ästhetik"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Leiner, Martin	

Bemerkungen

Dieses Angebot wird als Blockveranstaltung im November und Dezember stattfinden. Nähere Angaben entnehmen Sie bitte den rechtzeitigen Aushängen.

27525 Anthropologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Rieger, Hans-Martin	

1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

Kommentare

Wer erklärt den Menschen? Darüber wird gestritten und auch interdisziplinär diskutiert. Das Erklärungsmonopol war von der Theologie und Philosophie zunächst zur Biologie, Medizin und Psychologie übergegangen, neuerdings scheint es die Hirnforschung für sich beanspruchen zu wollen. In der Vorlesung wird davon ausgegangen, dass der Dialog nicht nur von der häufig eingeforderten Perspektivenvielfalt lebt, sondern auch davon, dass inhaltlich bestimmte Positionen eingebracht und reflektiert werden. Daher werden im Sinne einer Einführung in eine theologische Anthropologie wichtige Themen wie Geschöpflichkeit, Ebenbildlichkeit, Leiblichkeit, Sünde und Freiheit des Menschen bedacht. Der Bogen spannt sich bis zur Rechtfertigung des Sünders und zum Leben im Glauben. Dabei wird zu prüfen sein, an welchen Stellen und unter welchen Voraussetzungen Theologie in den Dialog etwa mit einer medizinischen oder philosophischen Anthropologie treten kann. Die Fragerichtung gilt durchaus auch umgekehrt, insofern Anfragen an eine theologische Anthropologie in den Blick genommen werden.

Nachweise

Modul: altes System: BM ST 1 DO / BM ST 2 DO. neues System: The B10, The B10.1, The L10, The M21

Empfohlene Literatur

Einführend in die derzeitige Diskussion: C. Könneker (Hg.): Wer erklärt den Menschen? Hirnforscher, Psychologen und Philosophen im Dialog, Frankfurt a. M. 2006, Preis: 12,95 €. Es handelt sich um eine Sammlung von Beiträgen aus der Zeitschrift #Gehirn und Geist#, die sich als kurzweilige Urlaubslektüre empfiehlt

27530 Religiöse Bezüge in der russischen Literatur ACHTUNG, geändertes Thema!

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Leibrock, Felix / Univ.Prof. Leiner, Martin / Kowaltschuk, Ina	

1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 14-täglich	Fr 10:00 - 14:00 c.t.
----------	-------------------------------------	--------------------------

Kommentare

'Es gibt nichts Schöneres, nichts Tieferes und Mitfühlenderes, nichts Besonneneres, Menschlicheres und Vollkommeneres als Christus ... Wenn irgend jemand mir bewiese, dass Christus außerhalb der Wahrheit stand, und es wirklich so war, dass die Wahrheit außerhalb von Christus war, so würde ich lieber bei Christus bleiben als bei der Wahrheit.' Was der Dichter Fjodor M. Dostojewski 1854 formulierte und in

allen seinen Werken thematisierte, ist auch vielen anderen Werken der russischen Literatur abzuspueren: Tiefe Religiosität auf der einen Seite, ihre Hinterfragung und psychologische Ausleuchtung auf der anderen Seite. Der weltliterarische Rang dieser Literatur basiert nicht zuletzt auf ihrer religiösen Tiefendimension. Im Seminar werden die religiösen Bezüge der russischen Literatur von verschiedenen Gattungen und Fächern her beleuchtet und die Frage nach dem Gottesbild gestellt: Prosa (Gontscharow, Dostojewski, Tolstoi, Aitmatow), Lyrik (Achmatowa, Mandelstam, Zwetajewa), moderne Religionsphilosophie (Solov'ev, Berdjajev, Florensky). Beim Vorbereitungstreffen werden die zu lesenden Texte bekannt gegeben und Referate verteilt, die im Rahmen des Blockseminars zu halten sind.

Bemerkungen

Vorbereitungstreffen: 26.10., 10-14 Uhr, UHG SR 165

Nachweise

Modul: BM ST 1/2 DO und BM ST 1/2 ET, The B10, The M11

27517

Dietrich Bonhoeffers Schriftauslegung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Trowitzsch, Michael	

1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 169 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	--------------------------	------------------------------------

Kommentare

Bonhoeffer legt die Bibel mit großem Ernst und mit Demut aus. Wie stellt sich das im einzelnen dar?

27522

Friedrich Schleiermacher: Der christliche Glaube

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Leiner, Martin	

1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

Kommentare

Schleiermachers Glaubenslehre prägt die evangelische Theologie bis heute in weiten Teilen. Ein Grund dafür ist, daß Schleiermacher sich bemüht hat, theologische Aussagen so konsequent wie möglich mit Erfahrungen zu verbinden, die der Mensch in allgemeinen und der Christ im besonderen macht. Nach allen spekulativen Höhenflügen ist die evangelische Theologie darum immer wieder auf Schleiermachers Glaubenslehre zurückgekommen. Im Seminar sollen nicht so sehr die einleitenden Kapitel, sondern ebenso die späteren Teile behandelt werden.

Nachweise

Hauptseminarschein bei Ausarbeitung einer Hauptseminararbeit

Empfohlene Literatur

Friedrich Schleiermacher, Der christliche Glaube (1830/31). (Nachdruck der 7. Aufl. Berlin: de Gruyter 1999). (oder eine andere Ausgabe des Textes von 1830/31) (bitte anschaffen!)

27524

Martin Luther King, Jr.: Theologe und Bürgerrechtler. Die Rolle der Schwarzen Kirche" im Civil Rights Movement.*

Allgemeine Angaben

27524 Martin Luther King, Jr.: Theologe und Bürgerrechtler. Die Rolle der "Schwarzen Kirche" im Civil Rights Movement.*			
Art der Veranstaltung		Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		nein	
Zugeordnete Dozenten		PD Dr. Haspel, Michael	
1-Gruppe	23.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal 111 August-Bebel-Str. 4
Kommentare			
Im April 2008 jährt sich der Todestag von Martin Luther King, Jr. zum 40. Mal. Seine Rolle im Kampf um die Bürgerrechte der Schwarzen ist weltweit viel beachtet und hat andere emanzipatorische Bewegungen beeinflusst. Schon seit längerem wird auch die Rolle der Black Church für die Entstehung und Gestaltung der Bürgerrechtsbewegung beachtet. In jüngster Zeit wird King als Theologe mehr Aufmerksamkeit geschenkt. Die Veranstaltung möchte in das Leben, die Theologie und das Wirken Kings und die Geschichte der Bürgerrechtsbewegung einführen. Besonders soll dabei nach dem Zusammenhang von Theologie, Ekklesiologie und Sozialethik Kings mit dem Engagement der schwarzen Kirchen im Civil Rights Movement gefragt und der historische und sozio-politische Kontext erschlossen werden.			
Nachweise			
je nach Studiengang: Seminararbeit, Klausur oder mündliche PrüfungModul: The M21, The M35			
Empfohlene Literatur			
Branch, Taylor: Parting the Waters. America in the King, Years 1954-63, New York: Touchstone, 1989 -Carson, Clayborne (Ed.): The Papers of Martin Luther King, Jr., Vol. 1, Called to Serve. January 1929 - June 1951, Berkeley/Los Angeles/London: University of California Press, 1992 und die weiteren Bände - Haspel, Michael: Politischer Protestantismus und gesellschaftliche Transformation. Ein Vergleich der Rolle der evangelischen Kirchen in der DDR und der schwarzen Kirchen in der Bürgerrechtsbewegung in den USA, Tübingen/Basel 1997 -King, Jr., Martin Luther: Stride Toward Freedom. The Montgomery Story, New York: Harper and Row Publishers, 1958 -King, [Jr], Martin Luther: Schöpferischer Widerstand, hg. v. Heinrich W. Grosse, Gütersloh 1980 (Taschenbuch 1985) -McAdam, Doug: Political Process and the Development of Black Insurgency 1930-1970, Chicago/London: University of Chicago Press, 1982 (paperback 1985) - Morris, Aldon D.: The Origins of the Civil Rights Movement. Black Communities Organizing for Change, New York: Free Press; London: Collier Macmillan Publishers, 1984 - Waldschmidt-Nelson, Britta: Gegenspieler: Martin Luther King - Malcolm X, Frankfurt a.M. 2000 (jetzt 5. Aufl.).			

27526 Depression im Alter als ethische Herausforderung			
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		nein	
Zugeordnete Dozenten		PD Dr. Rieger, Hans-Martin	
1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
Kommentare			
In bewährter Zusammensetzung wollen wir uns einem modernen Problemfeld der Psychologie und Gerontologie zuwenden. Prof. Bär ist hier ausgewiesener Spezialist. Er wird uns nicht nur (anschaulich!) Sachkenntnisse und Probleme vermitteln, sondern auch auf die ethischen Fragen hinweisen, die er als Herausforderungen eines zukunftsgerichteten Umgangs mit dem Altern empfindet. Im Anschluss daran sollen präventive und medizinische Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt und ethisch bewertet werden. Wer sich den Horizont erweitern und auch im Blick auf Zukunftsthemen studieren und forschen möchte, ist hier genau richtig.			
Bemerkungen			
Dieses Hauptseminar/ Forschungsseminar wird von PD Rieger in Zusammenarbeit mit Prof. Bär, Prof. Gabriel und Prof. Kunzmann (s.u.) angeboten.Prof. Dr. Karl-Jürgen BärGerontopsychiatrie, Klinik für Psychiatrie, Philosophenweg 3, Tel. 935282, e-mail: Karl-Juergen.Baer@med.uni-jena.deProf. Dr. Holger GabrielLehrstuhl für Sportmedizin, Wöllnitzer Str. 42, Tel. 945651e-mail: holger.gabriel@uni-jena.deProf. Dr. Peter KunzmannEthikzentrum der FSUe-mail: peter.kunzmann@uni-jena.deDie Teilnehmerzahl ist beschränkt; die Anmeldung erfolgt per E-Mail an einen der Verantwortlichen!			
Nachweise			
Modulfähigkeit muss im Einzelfall je nach Fachrichtung geklärt werden.			

27527		Was ist Theologie? - Einführung in das systematisch-theologische Arbeiten	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		nein	
Zugeordnete Dozenten		Dr. Schlegel, Thomas	
1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum 103 Fürstengraben 27
Kommentare			
Die Frage danach, was denn Theologie sei, soll im Mittelpunkt dieses Proseminars stehen. Auch wenn sie elementar, ja fast banal wirkt, wird sich zeigen, daß mit ihrer Beantwortung bereits die Weichen eines dogmatischen Entwurfes gestellt werden. So hat es weitreichende Konsequenzen, was als Gegenstand der Theologie angesehen wird, welchen Methoden sie folgen soll, ob sie als Wissenschaft unter anderen oder vielleicht überhaupt nicht als scientia, sondern z.B. als sapientia definiert wird. Wir wollen diese Zusammenhänge bei den theologischen Klassikern nachvollziehen, um dabei systematisches-theologisches Denken und Arbeiten zu lernen bzw. zu trainieren.			
Bemerkungen			
Verantwortlicher Dozent: Dr. Thomas Schlegel Tel: 03641 - 941146 Zimmer: 206 E-Mail: thomas.schlegel@uni-jena.de			
Nachweise			
benoteter Proseminarschein bei schriftlicher Arbeit, Teilnahmechein bei Referat Modul: BM ST 1 Do, The B8, The B9, The B9.1, The L8, The L8.1			
Empfohlene Literatur			
Alistair McCrath, Art. Theologie. Von der Reformation bis zur Gegenwart, Evangelische Theologie, in: TRE XXXIII, Berlin / New York 2002, 280-286, Friedrich D.E. Schleiermacher, Kurze Darstellung des theologischen Studiums zum Behuf einleitender Vorlesungen, in: Ders., Kritische Gesamtausgabe. Erste Abteilung: Schriften und Entwürfe, Band 6: Universitätschriften, hg.v. Dirk Schmid, Berlin / New York 1998, 325-446, Karl Barth, Einführung in die evangelische Theologie, Zürich 1962, Wolfhart Pannenberg, Wissenschaftstheorie und Theologie, Frankfurt a.M. 1973, Rudolf Bultmann, Theologie als Wissenschaft, in: ZThK 81 (1984), 447-469, Ingolf U. Dalferth, Kombinatorische Theologie. Probleme theologischer Rationalität, (QD 130), Freiburg i.Br. 1991, Reinhard Hütter, Theologie als kirchliche Praktik. Zur Verhältnisbestimmung von Kirche, Lehre und Theologie, (BEvTh 117), Gütersloh 1997, Jochen Teuffel, Von der Theologie. Die Kunst der guten Gottesrede in Entsprechung zur gelesenen SCHRIFT, (Beiträge zur theologischen Urteilsbildung 8), Frankfurt a.M. 2000, Hans-Martin Rieger, Theologie als Funktion der Kirche, Eine systematisch-theologische Untersuchung zum Verhältnis von Theologie und Kirche in der Moderne, (TBT 139), Berlin / New York 2007.			

27518		Heidegger und die Theologie	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		nein	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Trowitzsch, Michael	
1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
Kommentare			
Heidegger ist für die Theologie wiederzuentdecken! Die Texte sind nicht einfach. Darum die Hilfe dieser Übung.			
Nachweise			
Modul: BM ST 2Do und BM WP 1Ph, The L11, The M11			

27519		Einführung in die Dogmatik	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Grundkurs	2 Semesterwochenstunden (SWS)	

27519		Einführung in die Dogmatik	
Belegpflicht		nein	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Trowitzsch, Michael	
1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
Kommentare			
Eine Einführung ist eine Einführung.			
Nachweise			
Modul: BM ST 2Do, The B5, The B8, The B9, The L8, The L8.1, The L9.1, The L5, The L5.1, The L5.2			

27528		Versöhnung - Theologische Aspekte zu einem gesellschaftlichen Thema	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		nein	
Zugeordnete Dozenten		Dr. Schlegel, Thomas	
1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 164 Fürstengraben 1
Kommentare			
'Versöhnung# zählt zu den großen gesellschaftlichen Herausforderungen der Zukunft. Die Generalversammlung der UN hat das Jahr 2009 zum 'international Year of reconciliation# erklärt. Versöhnungsprozesse werden aber nicht nur die Zukunft prägen, sie bestimmen Gesellschaften schon seit Jahren. In unserer Übung wollen wir uns exemplarisch drei von ihnen zuwenden: den Versöhnungsbemühungen in/um Deutschland, in Südafrika und Nordirland. Besonderer Fokus wird darauf gerichtet, wie sich Kirchen und Theologen in ihnen positionierten und welches biblisch-theologische Versöhnungsverständnis ihre Stellungnahmen jeweils implizieren. Durch gute Kontakte nach Nordirland und Südafrika können Originalstimmen aufgenommen und die Ergebnisse mit den dortigen Experten ventiliert werden.			
Bemerkungen			
Verantwortlicher Dozent: Dr. Thomas Schlegel Tel: 03641 - 941146 Zimmer: 206E-Mail: thomas.schlegel@uni-jena.de			
Nachweise			
Modul: BM ST 1 Do und BM ST 1 Et, The B4.3, The B10, The B10.1, The L10, The L10.1, The M11			
Empfohlene Literatur			
David Tombs, Joseph Liechty, Explorations in Reconciliation. New Directions for Theology, Aldershot 2006, Joseph Liechty, Cecilia Clegg, Moving Beyond Sectarianism. Religion, Conflict, and Reconciliation in Northern Ireland, Dublin 2001, Lyn S. Graybill, Truth and Reconciliation in South Africa: miracle or model?, Boulder 2002, Bernard Spong, Audrey R. Chapman (Hgg.), Religion and Reconciliation in South Africa. Voices of Religious Leaders, Philadelphia London 2003. Ralf K. Wüstenberg, Die politische Dimension der Versöhnung. Eine theologische Studie zum Umgang mit Schuld nach den Systemumbrüchen in Südafrika und Deutschland, (ÖT 18), Gütersloh 2004.			

27529		Trinitätstheologie	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		nein	
Zugeordnete Dozenten		Hopf, Juliane	
1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare	
Für alle Christen, die an Christus glauben stellt sich die Frage, was es heißt, dass der eine Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist zugleich sein soll. Eine der biblischen Rede angemessene Bestimmung ihres Verhältnisses zu versuchen, beschreibt eines der wesentlichen Verdienste aber auch Konfliktfelder der Alten Kirche. Doch wie können die Antworten der Tradition heute für uns verständlich werden? Oder sollte man nicht vielmehr endlich den Mut aufbringen, die Trinitätslehre als vernunftwidrige Spekulation aus dem Rahmen aller sich wissenschaftlich verstehenden Theologie auszuschließen? Die Übung will einen Weg in trinitätstheologische Problemfelder weisen. Anhand von Texten Augustins, Calvins, Barths, Jüngels, Tillichs und Moltmanns soll untersucht werden, worüber wir reden, wenn wir von Gott reden sowie der Diskussion, ob die Trinitätslehre bloß ein Spezifikum oder das Proprium gegenwärtiger Rede von Gott darstellt, Raum gegeben werden.	
Nachweise	
Modul: BM ST 2 Do, The B4.3, The B10, The B10.1, The L10, The L10.1, The L11, The M11	

Praktische Theologie			
27531		Homiletik	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein		
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Dahlgrün, Corinna		
1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
Kommentare			
Homiletik ist, zumal in einer 'Kirche des Wortes', ein wesentliches, doch leider nicht immer übersichtliches Teilgebiet der Praktischen Theologie. Unterschiedlichste Predigttheorien können ebenso zu Verwirrung führen wie die zahlreichen Elemente, die erst in ihrer Gesamtheit den homiletischen Akt zustande kommen lassen. Die Vorlesung soll der Verwirrung entgegenwirken und einen Überblick vermitteln über wichtige homiletische Konzeptionen (von den klassischen Predigttheorien Luthers, Schleiermachers und Barths bis zu aktuellen Entwürfen),- die konstitutiven Faktoren des Predigtaktes (Prediger/in, Gemeinde, Text, Gottesdienst, Situation, Sprache),- die unterschiedlichen homiletischen Gattungen (Gemeindepredigt, Kasualrede, Rundfunkandacht, Festansprache etc.),- Gestaltung und Prozeß der Predigtvorbereitung. Die Vorlesung ist für Studierende aller Semester geeignet.			
Nachweise			
Auf Wunsch Klausur (2st.)Modul: Modul BM PT 1 PT/ The B13, The B13.1, The M23, The M39			
Empfohlene Literatur			
K.-F. Daiber, Predigt als religiöse Rede, München 1991, H.-W. Dannowski, Kompendium der Predigtlehre, Gütersloh 1985, M. Josuttis, Rhetorik und Theologie in der Predigtarbeit, München 1985, K. Müller, Homiletik, Regensburg 1994, R. Zerfaß, Grundkurs Predigt 1/2, 1. Aufl. Düsseldorf 1987/1992			

27429		Einführung in das Studium der Evangelischen Theologie		
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung		Übung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		nein		
Zugeordnete Dozenten		Prof.Dr. Dahlgrün, Corinna / Dr. Rudnig-Zelt, Susanne		
1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008	Mo 14:00 - 16:00	Hörsaal 146	Dahlgrün, C.
	wöchentlich	c.t.	Fürstengraben 1	
Kommentare				
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist verpflichtend für alle Studienanfänger an der Theologischen Fakultät. Studierende der Lehramtsstudiengänge haben die Möglichkeit, die für sie montags stattfindenden obligatorischen Lehrveranstaltungen des Instituts für Erziehungswissenschaften im kommenden Sommersemester zu belegen. Anhand des Themas 'Spiritualität# bietet die Übung eine grundlegende Einführung in Inhalte und Methoden des Theologiestudiums. Dabei geht es um grundlegende Arbeitstechniken wie das				

Beschaffen und den Gebrauch wissenschaftlicher Literatur sowie die angemessene Darstellung theologischer Sachverhalte. Außerdem wird ein erster Einblick in die verschiedenen Fächer der Theologie vermittelt. Die Übung bietet Gelegenheit, miteinander über Spiritualität ins Gespräch zu kommen und so über das Verhältnis von wissenschaftlichem Studium und eigener Glaubenspraxis zu diskutieren. BLOCKVERANSTALTUNG: SAMSTAG, 17.11.2007, 10-18 Uhr, FG E003/004!

Nachweise

TeilnahmescheinModul: BM EM, The B4.1, The B6, The B6.1, The L12

Empfohlene Literatur

wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben

27532

Liturgik: Gottesdienstkonzeptionen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Dahlgrün, Corinna	

1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 262 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	--------------------------	------------------------------------

Kommentare

Wer dient eigentlich wem im Gottesdienst? Kommen die einzelnen, um sich der Gemeinschaft miteinander zu vergewissern oder um Gott zu begegnen? Und ist das überhaupt eine echte Alternative? In der Übung sollen unterschiedliche Konzeptionen im Hinblick auf ihre Beantwortung dieser und anderer Fragen betrachtet und diskutiert werden.

Nachweise

ReferatModul: Modul BM PT 1 PT, BM PT 2 PT, The B4.2, The BM23

Empfohlene Literatur

wird in der ersten Sitzung ausgegeben

27533

Grundkurs: Praktische Theologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Dahlgrün, Corinna	

1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

Kommentare

Praktische Theologie ist die Theorie kirchlicher Praxis, und diese Praxis ist äußerst vielfältig: Predigen (Homiletik) und das Führen seelsorglicher Gespräche (Poimenik) gehören ebenso dazu wie das Unterrichten (Katechetik/Religionspädagogik) und die Leitung einer Gemeinde (Kybernetik), das Vollziehen ritueller Handlungen (Liturgik) wie das Begleiten individueller Frömmigkeit (Spiritualität) und vieles mehr. Der Grundkurs soll einen Überblick über und einen ersten (bzw. wiederauffrischenden) Einblick in die unterschiedlichen Handlungsfelder geben, teils in Vorlesungsform, teils in Seminarform (mit Referaten der Teilnehmenden).

Nachweise

Referat/Gestaltung einer ArbeitseinheitModul: BM PT 1 PT, The B14

Empfohlene Literatur

M. Meyer-Blanck / B. Weyel, Arbeitsbuch Praktische Theologie. Ein Begleitbuch zu Studium und Examen in 25 Einheiten, Gütersloh 1999, Chr. Möller, Einführung in die Praktische Theologie, Tübingen/Basel 2004, M. Nicol, Grundwissen Praktische Theologie. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart u.a. 2000, F. Wintzer u.a. (Hg.), Praktische Theologie, 5. überarb. und erw. Aufl., Neukirchen-Vluyn 1997

27537		Maria: Jungfrau und Gottesmutter - Praktisch-theologische Beobachtungen	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Übung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein		
Zugeordnete Dozenten	Eilrich, Christiane		
1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 162
	wöchentlich	c.t.	Fürstengraben 1
Kommentare			
Die Rolle der Maria gehört zu den begehrtesten im Krippenspiel am Heiligen Abend, aber was können wir als Protestantinnen und Protestanten eigentlich ansonsten mit der Mutter Jesu Christi anfangen? Spielt sie eine Rolle in unserer Theologie und Frömmigkeit - und wenn ja, welche? In dieser Übung soll es nach einer theologisch verantworteten Verortung der Figur Mariens auf Basis des biblischen Zeugnisses um konkrete Blicke in die verschiedenen Handlungsfelder der Praktischen Theologie gehen: Maria in der Liturgie (z.B. evangelische 'Marienfeste#), Maria in der Predigt, Maria in der Spiritualität (z.B. Marienfrömmigkeit in evangelischen Kommunitäten), Maria in der Kirchenmusik (z.B. Bach-Kantaten zu den 'Marienfesten#), Maria in der Kirchlichen Kunst und die mögliche Annäherung an diese Kunstwerke im Kontext kirchenpädagogischer Arbeit.			
Nachweise			
Referat / SitzungsgestaltungModul: BM PT 1 PT, BM PT 2 PT, BM PT 1, RP BM PT 2 RP The B13, The B13.1, The B4.2, The M23			
Empfohlene Literatur			
Eine detaillierte, themenorientierte Literaturliste wird in der ersten Sitzung der Übung ausgegeben. Zur grundlegenden Vorbereitung der Übung möge bitte im Vorfeld Martin Luthers Auslegung des Magnificat (Lk 1,46-55) gelesen werden (Weimarer Ausgabe [WA] Band 7, 538-604 - Textausgabe in heutigem Deutsch: Karin Bornkamm/Gerhard Ebeling [Hg.], Martin Luther. Ausgewählte Schriften, Zweiter Verlag, Insel-Verlag Frankfurt/M. 21983, 115-196); Kommentar zur Magnificat-Auslegung Luthers: Christoph Burger, Marias Lied in Luthers Deutung, Tübingen 2007.			

27538		Sprecherziehung	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		nein	
Zugeordnete Dozenten		Müller, Almut	
1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003
	wöchentlich	c.t.	Fürstengraben 6
Kommentare			
Auf eine Feststellung des jeweiligen Stimm- und Sprech-Status der Teilnehmer/innen folgen praktische Übungen (z.T. Einzelunterricht zur Verbesserung der Artikulation und der persönlichen Sprechtechnik. Diese dienen als Grundlage für die sachgemäße Anwendung der menschlichen Stimme und Sprache in Gottesdienst, Predigt und Unterricht. Studierenden, die das Homiletische Seminar besuchen möchten, wird die Teilnahme in besonderer Weise empfohlen.			
Bemerkungen			
Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben; bitte auf Aushänge in der Fakultät achten			
Nachweise			
Teilnahmebescheinigung			

27536	Sozietät/Forschungskolloquium in Praktischer Theologie und Religionspädagogik
Allgemeine Angaben	

27536 Sozietät/Forschungskolloquim in Praktischer Theologie und Religionspädagogik	
Art der Veranstaltung	Kolloquium
Belegpflicht	nein
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Dahlgrün, Corinna / Univ.Prof. Wermke, Michael
Kommentare	
Gegenstand der Gespräche sind praktisch-theologische bzw. religionspädagogische Neuerscheinungen und entstehende wissenschaftliche Arbeiten oder Forschungsvorhaben in einem der Fächer. Außerdem soll die Sozietät Anregungen für mögliche weitere Qualifizierungsarbeiten im Bereich Praktische Theologie bzw. Religionspädagogik bieten. Eine persönliche Anmeldung ist erforderlich.	
Bemerkungen	
2st. Zeit nach Vereinbarung, FG DZ 307	
Nachweise	
Modul: The M32	

27534 Blockseminar im Rahmen des Aufbaustudienganges Liturgiewissenschaft: Bestattung	
Allgemeine Angaben	
Art der Veranstaltung	Blockveranstaltung
Belegpflicht	nein
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Dahlgrün, Corinna
Kommentare	
In einer Stadt wie Leipzig werden längst nicht mehr alle Kirchenmitglieder nach ihrem Tod christlich bestattet, oft weil ihre Angehörigen keinerlei Kontakt zur Kirche mehr haben. Die Zahl der Bestattungen ohne Trauerfeier und der anonymen Beisetzungen nimmt zu. Dabei ist der achtungsvolle Umgang mit den Toten quer durch Zeiten, Religionen und Kulturen ein hoher Wert. Das Seminar wird sich u. a. mit christlichen Totenliturgien verschiedener Zeiten und Konfessionen beschäftigen, aber auch die aktuelle Situation mit ihrer Vielfalt von Bestattungsformen und -riten in den Blick nehmen. Ein genauer Seminarplan mit ausführlicher Literaturliste und Referatsthemen steht ab Ende Juli 2007 zur Verfügung.	
Bemerkungen	
(gemeinsam mit Benedikt Kranemann (Erfurt), Irene Mildnerberger, Wolfgang Ratzmann (Leipzig), Anne Steinmeier (Halle)) Oberseminar, Do 8.11., 15 Uhr - Sa 10.11.07, 13 Uhr (2 SWS) Dominikanerkloster Leipzig-Wahren Das Blockseminar ist Teil des Aufbaustudienganges Liturgiewissenschaft. Neben den Studierenden des Aufbaustudienganges und Promovend/inn/en der Praktischen Theologie können weitere Interessenten nach persönlicher Rücksprache teilnehmen.	
Empfohlene Literatur	
Kaczynski, R.: Sterbe- und Begräbnisliturgie, GdK 8, Regensburg 1984, 191-232, Jordahn, O., Winkler, E.: Die Bestattung, in: H.-C. Schmidt-Lauber, M. Meyer-Blanck; K.-H. Bieritz (Hg.): Handbuch der Liturgik, 3. Aufl. Göttingen 2003, 531-550, Wissmann, H. u.a.: Art. Bestattung, TRE Bd. 5, 1980, 730-757, Gerhards, A., Kranemann, B. (Hg.): Christliche Begräbnisliturgie und säkulare Gesellschaft, Leipzig 2002 (Erfurter Theologische Schriften 30) Tote begraben und Trauernde trösten. Bestattungskultur im Wandel aus katholischer Sicht, Bonn 2005, (Die deutschen Bischöfe 81), Grünwaldt, K., Hahn, u.: Vom christlichen Umgang mit dem Tod. Beiträge zur Trauerbegleitung und Bestattungskultur, Hannover 2004	

27460 Mächte und Gewalten	
Allgemeine Angaben	
Art der Veranstaltung	Blockveranstaltung
Belegpflicht	nein
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Becker, Uwe / Prof.Dr. Dahlgrün, Corinna / Univ.Prof. Löhr, Hermut / Univ.Prof. Niebuhr, Karl-Wilhelm

1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 Blockveranstaltung	Mo -
Kommentare		
Menschen verstehen sich oft als 'Herren# ihres Geschickes, doch immer wieder ist auch die Erfahrung zu machen, dass wir eher Schauplätze denn Machtzentren sind. Nur: Schauplätze welcher Mächte? Wie ist eine solche Erfahrung zu verstehen? Und wie ist darauf zu reagieren? Diesen Fragen soll aus der Perspektive der Bibelwissenschaften, der Systematischen und der Praktischen Theologie nachgegangen werden. Aus dem Seminarprogramm: Was ermächtigt, was entmächtigt mich? - PfarrerBlumhardt und die Gottlieb Dittus - Der Besessene von Gerasa - 'Mächte und Gewalten# im Epheserbrief und in der Offenbarung - 'Nine-eleven# - Der heilige Krieg im Alten Testament - 'Shake hands with the Devil# - Exorzismus und Segen.		
Bemerkungen		
Blockseminar, 2./3.11.2007 in Erfurt; 18./19. Januar 2008 in Jena ACHTUNG! VERBINDLICHE ANMELDUNG BIS 27.10.2007 ERFORDERLICH: an Pastorin C. Eilrich (christiane.eilrich@uni-jena.de)		
Nachweise		
Modul: FM PT, The M31		

28156		Kirchliche Festzeiten gestalten in Gemeinde und Schule	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		nein	
Zugeordnete Dozenten		PD Dr. Freund, Annegret	
1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 Blockveranstaltung	Fr 16:00 - 20:00 c.t.	
	22.10.2007-16.02.2008 Blockveranstaltung	Sa 10:00 - 18:00	
Kommentare			
Termine: 23./24.11., 14./15.12., Fr 16-20 Uhr, Sa 10-18 Uhr, FG E003 Kirchliche Festzeiten - zuvorderst Weihnachten, Ostern, weniger schon Erntedank - sind auch in entkirchlichter Umwelt nicht vom gesellschaftlich akzeptierten Feiertag verschluckt. Sie werden in der einen oder anderen Weise begangen, man entkommt ihnen nicht. Welche Formen des Umgangs mit den Festen finden sich vor - und wie wären sie zu verstehen? Wie wird ihr kultureller und religiöser Sinn inszeniert und reproduziert? Welchen Wandlungen und Konkurrenzverhältnissen unterliegen sie? Und wie kann man als Theologe, als Theologin ein der Sache angemessenes Verhältnis zu Festtheorie und -praxis gewinnen? Welche Handlungsoptionen schließlich ergeben sich für Gemeinde, Gottesdienst, Religions- und Konfirmandenunterricht, für Medien- und Bildungsarbeit? - In der Übung wird mit phänomenologischen, festtheoretischen, theologischen und gestaltungsorientierten Elementen gearbeitet.			
Bemerkungen			
Anmeldung erforderlich bis 30.10.07 (mit Angabe von Name, Telefon, E-Mail, Studiengang, Studiensemester) E-Mail: sabine.kammerer@uni-jena.de oder Sabine Kammerer, Theologische Fakultät, Fürstengraben 6, 07743 Jena			
Nachweise			
Referat / Sitzungsmitgestaltung Modul: BM PT 1 PT, BM PT 2 PT, BM PT 1 RP; BM PT 2 RP The B4.2, The B12, The B12.1, The 13, The 13.1, L15			
Empfohlene Literatur			
Assmann, Jan: Der zweidimensionale Mensch. Das Fest als Medium des kulturellen Gedächtnisses, in: ders.: Das Fest und das Heilige, 1991, S. 13-30; Husmann, Bärbel/Thomas Klie: Gestalteter Glaube. Liturgisches Lernen in Schule und Gemeinde, 2005; Leipold, Andreas: Die Feier der Kirchenfeste. Beitrag zu einer theologischen Festtheorie, 2005; Morgenroth, Matthias: Weihnachts-Christentum. Moderner Religiosität auf der Spur, 2002.			

Religionspädagogik

27425

Aufwachsen in einer schwierigen Zeit. Religionspädagogik im Überblick

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Wermke, Michael	

1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

Kommentare

In der Vorlesung werden die Grundfragen der Religionsdidaktik vertiefend behandelt. Im Vordergrund stehen die Schülerinnen und Schüler, auf die hin die didaktische Reflexion und Gestaltung religiöser Bildung und Erziehung geschieht. Fragen wie diese sollen behandelt werden: Unter welchen gesellschaftlichen Bedingungen vollzieht sich heute die religiöse Erziehung und Bildung von Kindern und Jugendlichen? Was ist dran an der Rede von der 'Suche Jugendlicher nach dem eigenen Glauben'? Wie stellt sich Kindern und Jugendlichen Religion heute dar? Wie rezipieren Jugendliche religiöse Themen aus der populären Kultur? In welchen Medien und Sprachformen drücken sich gegenwärtige Generationen 'religiös' aus, und welche Bedeutung hat dabei die christlich-jüdische Tradition? Welche religiösen Themen interessieren Jugendliche? Haben Mädchen und Jungen einen unterschiedlichen Zugang zur Religion? Inwieweit kann man überhaupt 'Religion lernen' und welche zeitgemäßen didaktischen Konzepte benötigen der Religionslehrer und die Religionslehrerin, um Religion mitteilbar werden zu lassen?

Nachweise

Teilnahme aufgrund regelmäßiger Anwesenheit, ggf. mündliche oder schriftliche Vorlesungsprüfung Modul: Pfarramt: BM PT 1 RP (als Alternative zur erforderlichen Übung), The B12, The B12.1, The L12, The L12.1, The L12.2

Empfohlene Literatur

Chr. Grethlein, Religionspädagogik, Berlin 1998; M. Wermke, G. Adam, M. Rothgangel, Religion in der Sekundarstufe II, Göttingen 2006; M. Wermke (Hg.) Aus gutem Grund: Religionsunterricht, Göttingen 2002.

27540

Teilnahmemotive und -erwartungen von Schülerinnen und Schülern im ostdeutschen Religionsunterricht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar
Belegpflicht	nein
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Wermke, Michael

1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00 c.t.	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

Kommentare

In dem Seminar sollen Methoden und Befunde empirischer Studien zum Religionsunterricht in Ostdeutschland vorgestellt werden. Im Vordergrund steht die 2004 durchgeführte Befragung unter Schülerinnen und Schülern im thüringischen Religionsunterricht. Das Seminar dient zur Vorbereitung einer Reduplikationsstudie 2008 und wendet sich daher an Studierende, die sich an dieser Erhebung beteiligen wollen.

Nachweise

erfolgreiche Teilnahme aufgrund eines Referates/einer kürzeren schriftlichen Arbeit Modul: The L15, The M24

Empfohlene Literatur

Michael Wermke, Evangelischer Religionsunterricht in Ostdeutschland. Empirische Befunde zur Teilnahme thüringischer Schülerinnen und Schüler, Jena 2006

27539		Theorie der Praxis des Religionsunterrichts	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		nein	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Wermke, Michael	
1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
Kommentare			
Themenbereiche rund um den Religionsunterricht wie die Bestimmung von religiöser Bildung und Erziehung, die spätere Berufsrolle, aktuelle jugendsoziologische Studien, religionspädagogische Grundkonzeptionen und Schlüsselbegriffe, die Begründung des Religionsunterrichts in der Schule usw. werden vertiefend behandelt. Daneben werden elementare Fragen der schriftlichen Unterrichtsplanung und Durchführung sowie der Unterrichtsbeobachtung aufgegriffen. Besonderen Wert wird auf die Präsentationsformen der Referate bzw. Vorträge der Seminarteilnehmer gelegt.			
Nachweise			
Leistungsnachweis bzw. Hauptseminarschein aufgrund einer Hausarbeit mit didaktischem Schwerpunkt oder einer Katechese (Diplom)Modul: The L15, The M24, The M39			
Empfohlene Literatur			
M. Wermke, G. Adam, M. Rothgangel, Religion in der Sekundarstufe II, Göttingen 2006.			

27542		Religionsunterricht und Konfessionlosigkeit	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		nein	
Zugeordnete Dozenten		Käbisch, David	
1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
Kommentare			
Etwa 27 % der Schüler, die an Thüringer Regelschulen und Gymnasien den Religionsunterricht besuchen, sind konfessionslos. Für die Gestaltung des Unterrichts stellen sie eine besondere Herausforderung dar. Das Proseminar verfolgt zunächst das Ziel, die Thüringische Situation im Vergleich mit anderen Bundesländern zu beschreiben: Zeigen die Zahlen ein signifikantes Gefälle zwischen Nord und Süd, West und Ost, Stadt und Land? Für die Beantwortung dieser Fragen sollen die Seminarteilnehmer Grundkenntnisse empirischer Arbeit erwerben. Anschließend sollen Konsequenzen formuliert werden, die sich daraus für die Theorie und Praxis des Religionsunterrichts ergeben. Auch hier geht es darum, grundlegend-überblicksartige und exemplarisch-vertiefende Einsichten in die Teilgebiete der Religionspädagogik zu gewinnen.			
Nachweise			
ProseminararbeitModul: Lehramt: BM RP 1 / Pfarramt: BM PT 2 RP The B12, The B12.1, The B14, The B4.2, The L12, The L12.1, The L12.2			
Empfohlene Literatur			
Michael Wermke: Evangelischer Religionsunterricht in Ostdeutschland. Empirische Befunde zur Teilnahme thüringischer Schülerinnen und Schüler, Jena 2006. Michael Domsgen (Hg.): Konfessionslos - eine religionspädagogische Herausforderung. Studien am Beispiel Ostdeutschlands, Leipzig 2005. Götz Doyé/Hildrun Keßler (Hg.): Konfessionslos und religiös. Gemeindepädagogische Perspektiven, Leipzig 2002.			

27544		Grundlagen der Religionspädagogik mit didaktischen Konkretionen	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	nein		

27544 Grundlagen der Religionspädagogik mit didaktischen Konkretionen			
Zugeordnete Dozenten Jeuk, Susanne			
1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
Kommentare			
Ziel dieses Proseminars ist es, Sie mit der Entwicklung der Religionspädagogik nach 1945 bis in die heutige Zeit vertraut zu machen. Dabei werden zunächst die verschiedenen religionspädagogischen Konzeptionen und Ansätze in ihrer Chronologie betrachtet. Schwerpunktmäßig gehen wir auf deren historische Einbettung und die wichtigsten Vertreter ein. Inhaltlich geht es um das Bildungsinteresse und den Religionsbegriff, das/der mit der jeweiligen Konzeption verbunden ist, sowie das Verhältnis von Unterrichtsinhalt, Schüler und Lehrperson. Neben der theoretischen Auseinandersetzung, in die Sie sich aktiv einbringen sollen, werden wir gemeinsam über Potenziale und didaktische Anknüpfungspunkte für den heutigen Religionsunterricht reflektieren, um heraus zu finden, wo Chancen und Grenzen bei der unterrichtlichen Arbeit liegen können. Einen zweiten Schwerpunkt des Proseminars bildet der heutige Religionsunterricht. Wie zum Beispiel die Begründung religiöser Bildung im Rahmen des Bildungsauftrags der Schule, die rechtlichen Grundlagen für die Erteilung von Religionsunterricht an staatlichen Schulen sowie die spezifischen Bildungsziele des Religionsunterrichts. Das Kennenlernen des Thüringer Lehrplans und verschiedener Religionsbücher wird Ihnen einen Einblick in die derzeitige Praxis des Religionsunterrichts geben.			
Nachweise			
ProseminararbeitModul: Lehramt: BM RP 1 Pfarramt: BM PT 2 RP, The B4.2, The B12, The B12.1, The B14, The L12, The L12.1, The L12.2			
Empfohlene Literatur			
wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben			

27543		Begleitveranstaltung zum Blockpraktikum	
		Allgemeine Angaben	
Art der Veranstaltung	Übung		
Belegpflicht	nein		
Zugeordnete Dozenten	Jeuk, Susanne		
Bemerkungen			
jeweils Do 10-12 Uhr, während des PraktikumsDie Veranstaltung dient der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des betreuten Blockpraktikums und ist verbindlich für alle Studenten, die während des kommenden Semesters ein Blockpraktikum durchführen werden.Das fünfwöchige Blockpraktikum wird durch eine entsprechende (Block-) Veranstaltung zum Praktikumsbeginn vorbereitet, in welcher elementare Fragen der schriftlichen Unterrichtsplanung und -durchführung sowie der Unterrichtsbeobachtung aufgegriffen werden.Während des Blockpraktikums werden jeweils fünf Begleitveranstaltungen angeboten, die zur Reflexion des gehaltenen Unterrichts und der Erfahrungen während des Praktikums dienen. Gleichzeitig werden die Anforderungen für das Schreiben eines Praktikumsberichts geklärt und besprochen, der das Blockpraktikum abschließen wird und von jedem Studenten als Leistungsnachweis anzufertigen ist.Einführungsveranstaltungen: Am 06.09.2007 ab 10.00 Uhr in der Theologischen Fakultät für alle Studierenden, die im September / Oktober ihr Blockpraktikum absolvieren.Am 14.02.2007 ab 10.00 Uhr in der Theologischen Fakultät für alle Studierenden, die im Februar / März ihr Blockpraktikum absolvieren.Zielgruppe: Studiengänge Lehramt Arbeitsaufwand: Vorbereitung auf die Seminarsitzungen anhand ausgewählter Fragestellungen Leistungsnachweis: Teilnahme an allen Begleitveranstaltungen / Praktikumsbericht			

27547		Konzeptionen und Modelle der Christenlehre und des Konfirmandenunterrichts	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Übung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein		
Zugeordnete Dozenten	Dr. Koerrenz, Marita		
1-Gruppe	22.10.2007-16.02.2008 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 275 Fürstengraben 1
Kommentare			
Wer junge Menschen auf ihrem Weg in punkto Glaube begleitet, findet keine 'unbeschriebenen Blätter' vor. Vielmehr haben unterschiedliche			

Einflüsse ihre Spuren hinterlassen. Spielt dies bei der gemeindlichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen eine Rolle? Wer jungen Menschen in der Gemeinde begegnet, ist selbst nicht weniger geprägt von eigenen und fremden Erfahrungen, Vorstellungen und Einstellungen. Inwieweit kommt dies bei der gemeindlichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zum Tragen? Die Übung bringt die verschiedenen Faktoren zur Sprache, die für die Konzeptionen von Christenlehre und Konfirmandenunterricht in Vergangenheit und Gegenwart bestimmend waren bzw. sind. Eindrücke und Beispiele aus der Praxis regen zu einer Auseinandersetzung an über das Verständnis von Kindheit/Jugend, Gemeinde usw. Neben dem Erwerb von grundlegenden Kenntnissen in historisch-religionspädagogischer Perspektive geht es insbesondere um die eigene Reflexion von Ansichten und Einsichten.

Bemerkungen

ACHTUNG, GEÄNDERTE ZEITEN: Fr 08-10 Uhr, FG E003, 14-tägig: 02./16./30.11. / 14.12. / 08.02. und ein Studententag am 12.01., 09-12 Uhr, FG E003
 Vorbesprechung: 22.10., 12-14 Uhr, UHG SR 275
 Bestandteil der Übung ist die Teilnahme an einer schulpraktischen Übung am Christlichen Gymnasium Jena an einem der nachfolgenden Wochentermine: dienstags, 8.00-8.45 Uhr / mittwochs 13.40-14.25 Uhr (5. Klasse) / montags 10.45-11.30 Uhr / mittwochs 12.50-13.35 Uhr (6. Klasse). Voraussetzung: Die jeweilige Gruppe ist nicht größer als 10 TeilnehmerInnen.

Nachweise

Vorbereitungen auf die Seminarsitzungen, Übernahme eines Referates
 Modul: Lehramt BM RP 2, Pfarramt: BM PT 1 RP/BM PT 1 PT/ BM PT 2 PT/BM PT 2 RP The B12, The B12.1

Empfohlene Literatur

Matthias Spenn u.a. (Hg.): Handbuch Arbeit mit Kindern. Evangelische Perspektiven, Münster 2006; Michael Wermke: Art. 'Kind/Kindheit', in: Kristian Fechtner u.a. (Hg.): Handbuch Religion und Populäre Kultur, Stuttgart 2005, S. 147-154; Wolfgang Konukiewitz: Didaktik des Glaubens. Perspektivenwechsel im Religionsunterricht und Konfirmandenunterricht, Hannover 2004; Martin Rothgangel u.a. (Hg.): kreuzundquer. Das Arbeitsbuch für Konfirmandinnen und Konfirmanden, Göttingen 2005 sowie andere Arbeitshilfen auf dem Weg zur Konfirmation und für die Gestaltung von Christenlehre

27536

Sozietät/Forschungskolloquium in Praktischer Theologie und Religionspädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Dahlgrün, Corinna / Univ.Prof. Wermke, Michael

Kommentare

Gegenstand der Gespräche sind praktisch-theologische bzw. religionspädagogische Neuerscheinungen und entstehende wissenschaftliche Arbeiten oder Forschungsvorhaben in einem der Fächer. Außerdem soll die Sozietät Anregungen für mögliche weitere Qualifizierungsarbeiten im Bereich Praktische Theologie bzw. Religionspädagogik bieten. Eine persönliche Anmeldung ist erforderlich.

Bemerkungen

2st. Zeit nach Vereinbarung, FG DZ 307

Nachweise

Modul: The M32

27541

Studiengang Didaktikforschung I & II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Wermke, Michael

Bemerkungen

(gem. mit Prof. Juliane Köster, Prof. Rhode-Jüchtern, Prof. Will Lüttgert) Zentrum für Lehrerbildung und Didaktikforschung Geschlossener Teilnehmerkreis
 Aufgrund der Umstrukturierungen im Lehramtsstudium kann die Übung #Religionsunterricht praktisch# nicht mehr angeboten werden.

Nummern- register:

**Mehrfachnennungen
möglich (entsprechend der
Häufigkeit des Auftretens
im Vorlesungsverzeichnis)**

Veranstaltungs- Seite
-nummer

18422	2
27425	36
27429	31
27429	
27430	4
27431	4
27432	4
27433	5
27434	6
27435	6
27436	5
27437	7
27438	7
27439	7
27440	8
27442	10
27443	11
27444	11
27445	13
27446	12
27447	12
27449	14
27451	13
27453	18
27454	17
27455	17
27456	18
27457	15
27458	15
27459	16
27460	19
27460	34
27461	16
27462	18
27500	14
27505	2
27507	3
27508	19
27509	22
27510	23
27511	24
27512	22
27513	21
27514	23
27515	24
27516	24
27517	27
27518	29
27519	30
27520	25
27521	25

Veranstaltungs- Seite
-nummer

27522	27
27523	26
27524	28
27525	26
27526	28
27527	29
27528	30
27529	30
27530	26
27531	31
27532	32
27533	32
27534	34
27536	34
27536	39
27537	33
27538	33
27539	37
27540	36
27541	39
27542	37
27543	38
27544	38
27547	38
27640	10
27723	11
27885	8
27908	20
27909	20
27910	21
27911	23
28054	9
28156	35
28307	9
28307	

Veranstaltungstitel:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
"Gott und die Schönheit. Philosophische und theologische Zugänge zur Ästhetik"	26
Altorientalische und alttestamentliche Prophetie (Kolloquium Alter Orient und Altes Testament)	12
Anfänge des Pietismus	23
Anthropologie	26
Aufwachen in einer schwierigen Zeit.	
Religionspädagogik im Überblick	36
Begleitveranstaltung zum Blockpraktikum	38
Bekehrungsberichte	21
Bibelkunde des Alten Testaments	14
Blockseminar im Rahmen des Aufbaustudienganges	
Liturgiewissenschaft: Bestattung	34
Buddhismus als Beispiel einer religiösen Tradition der Gegenwart (geänderter Titel)	8
Buddhismus - Grundlagen und Rezeption im Westen	9
Buddhismus - Grundlagen und Rezeption im Westen	
Das Buch Ijob (mit Hebraicum)	11
Das Jesus-Buch des Papstes	17
Das Lukasevangelium	15
Depression im Alter als ethische Herausforderung	28
Der Kanon des Alten Testaments	13
Der Text des Alten Testaments	12
Die Bibel - als Thema der Dogmatik	24
Die Confessio Augustana: Entstehung - Theologie - Rezeption	21
Die Entstehung des Alten Testaments I (Pentateuch und Geschichtsbücher)	10
Dietrich Bonhoeffers Schriftauslegung	27
Einführung in das Studium der Evangelischen Theologie	31
Einführung in das Studium der Evangelischen Theologie	
Einführung in die Dogmatik	30
Einführung in die exegetischen Methoden zum Alten Testament	13
Einführung in die Methoden der neutestamentlichen Exegese	17
Einführung in die Methoden der neutestamentlichen Exegese (ohne Graecum)	18
Einführung in die Religionswissenschaft	4
Einführung in die Religionswissenschaft:	
Religionswissenschaftliche Klassiker und Praktische Religionswissenschaft	7
Einführung in die religiösen Traditionen der Gegenwart	4
Einführung in die Systematische Religionswissenschaft - Sterben, Tod und Trauer in den Weltreligionen unter besonderer Berücksichtigung der religiösen Quelltexte	7
Forschungsfelder der Religionswissenschaft (Forschungskolloquium)	9
Forschungskolloquium	23
Forschungskolloquium zum Alten Testament	11
Friedrich Schleiermacher: Der christliche Glaube	27
Genesis	10

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Geschichte der philosophischen und theologischen Ethik	25
Griechisch I (Anfängerkurs)	2
Grundkurs: Praktische Theologie	32
Grundkurs Hebräisch	2
Grundkurs Neues Testament I: Jesus von Nazareth	15
Grundlagen der Religionspädagogik mit didaktischen Konkretionen	38
Heidegger und die Theologie	29
Homiletik	31
Kirchengeschichte der Moderne (1789-1989)	19
Kirchliche Festzeiten gestalten in Gemeinde und Schule	35
Kontextuelle Religionsphänomenologie - Ausgewählte Themen	5
Konzeptionen und Modelle der Christenlehre und des Konfirmandenunterrichts	38
Latein II	3
Lektüre griechischer Texte zur Vorlesung	18
Liturgik: Gottesdienstkonzeptionen	32
Luther am Morgen	22
Mächte und Gewalten	19
Mächte und Gewalten	34
Maria: Jungfrau und Gottesmutter - Praktisch-theologische Beobachtungen	33
Martin Luther King, Jr.: Theologe und Bürgerrechtler. Die Rolle der Schwarzen Kirche" im Civil Rights Movement.*	28
Max Weber: "Die protestantische Ethik und der Geist des Kapitalismus"	23
Neue Religionen (geänderter Titel)	8
Neutestamentliche Zeitgeschichte I (Hellenistisch-römische Zeit)	16
Ökumenik I: Konfessionskunde und Weg des ökumenischen Gedankens	25
Petrus Abaelardus (1079-1142) als Theologe	22
Reformationsgeschichte	20
Religionen in der Gesellschaft: Religionen in Deutschland (geänderter Titel)	4
Religionsunterricht und Konfessionlosigkeit	37
Religiöse Bezüge in der russischen Literatur ACHTUNG, geändertes Thema!	26
Religiöse Traditionen und ihre Quellentexte	6
Repetitorium	18
Repetitorium Kirchengeschichte	24
Selbst- und Fremdbilder: Konflikt und Dialog	5
Selbstverständnis, Methoden und Aufgabe der Religionswissenschaft (geänderter Titel)	6
Selbstverständnis, Methoden und Aufgabe der Religionswissenschaft (geänderter Titel)	7
Sozietät/Forschungskolloquium in Praktischer Theologie und Religionspädagogik	34
Sozietät/Forschungskolloquium in Praktischer Theologie und Religionspädagogik	39
Sprecherziehung	33
Studiengang Didaktikforschung I & II	39
Teilnahmemotive und -erwartungen von Schülerinnen und Schülern im ostdeutschen Religionsunterricht	36
Theologen des 20. Jahrhunderts	24
Theologie des Neuen Testaments	14
Theologiegeschichte des Christentums	20
Theorie der Praxis des Religionsunterrichts	37

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Trinitätstheologie	30
Versöhnung - Theologische Aspekte zu einem gesellschaftlichen Thema	30
Was ist Theologie? - Einführung in das systematisch-theologische Arbeiten	29
Zeit- und Kulturgeschichte des Neuen Testaments	16
Zwischen den Testamenten. Zur Problematik der Spätzeit des Alten Testaments	11

Dozenten/Lehrende:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Becker, Uwe Univ.Prof.	10
Becker, Uwe Univ.Prof.	10
Becker, Uwe Univ.Prof.	11
Becker, Uwe Univ.Prof.	11
Becker, Uwe Univ.Prof.	12
Becker, Uwe Univ.Prof.	13
Becker, Uwe Univ.Prof.	19
Becker, Uwe Univ.Prof.	34
Dahlgrün, Corinna Prof.Dr.	19
Dahlgrün, Corinna Prof.Dr.	31
Dahlgrün, Corinna	31
Dahlgrün, Corinna Prof.Dr.	31
Dahlgrün, Corinna Prof.Dr.	32
Dahlgrün, Corinna Prof.Dr.	32
Dahlgrün, Corinna Prof.Dr.	34
Dahlgrün, Corinna Prof.Dr.	34
Dahlgrün, Corinna Prof.Dr.	34
Dahlgrün, Corinna Prof.Dr.	39
Dahlgrün, Corinna	
Dahlgrün, Corinna Prof.Dr.	
Eilrich, Christiane	33
Fischer, Alexander A. PD Dr.	12
Freund, Annegret PD Dr.	35
Graf, Jürgen M.A.	6
Hartung, Constance Dr.	8
Haspel, Michael PD Dr.	28
Hopf, Juliane	30
Jeuk, Susanne	38
Jeuk, Susanne	38
Käbisch, David	37
Klitzsch, Ingo	22
Kochs, Susanne Dr.	2
Kochs, Susanne Dr.	3
Koerrenz, Marita Dr.	38
Kowaltschuk, Ina	26
Leibrock, Felix Dr.	26
Leiner, Martin Univ.Prof.	25
Leiner, Martin Univ.Prof.	25
Leiner, Martin Univ.Prof.	26
Leiner, Martin Univ.Prof.	26
Leiner, Martin Univ.Prof.	27
Leppin, Volker Univ.Prof.	19
Leppin, Volker Univ.Prof.	22
Leppin, Volker Univ.Prof.	23
Leppin, Volker Univ.Prof.	24
Löhr, Hermut Univ.Prof.	19
Löhr, Hermut Univ.Prof.	34
Müller, Markus PD Dr.	15
Müller, Markus PD Dr.	16
Müller, Markus PD Dr.	17
Müller, Markus PD Dr.	18
Müller, Markus PD Dr.	18
Müller, Almut	33
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof.	14
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof.	15
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof.	17

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof.	18
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof.	19
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof.	34
Nieden, Marcel PD Dr.	20
Nieden, Marcel PD Dr.	20
Nieden, Marcel PD Dr.	21
Nieden, Marcel PD Dr.	23
Popkes, Enno Edzard PD Dr.	16
Rensing, Britta Dr.	7
Rieger, Hans-Martin PD Dr.	26
Rieger, Hans-Martin PD Dr.	28
Rudnig-Zelt, Susanne Dr.	13
Rudnig-Zelt, Susanne Dr.	14
Rudnig-Zelt, Susanne Dr.	31
Rudnig-Zelt, Susanne Dr.	
Schlegel, Thomas Dr.	29
Schlegel, Thomas Dr.	30
Schmiedel, Michael M.A.	7
Schmiedel, Michael M.A.	8
Schmiedel, Michael M.A.	9
Schmiedel, Michael M.A.	
Schuster, Susanne Dr.	21
Schuster, Susanne Dr.	23
Seidel, Bodo PD Dr.	11
Swoboda, Sören	18
Trowitzsch, Michael Univ.Prof.	24
Trowitzsch, Michael Univ.Prof.	24
Trowitzsch, Michael Univ.Prof.	27
Trowitzsch, Michael Univ.Prof.	29
Trowitzsch, Michael Univ.Prof.	30
Tworuschka, Udo Univ.Prof.	4
Tworuschka, Udo	4
Tworuschka, Udo Univ.Prof.	4
Tworuschka, Udo Univ.Prof.	4
Tworuschka, Udo Univ.Prof.	5
Tworuschka, Udo Univ.Prof.	5
Tworuschka, Udo Univ.Prof.	6
Tworuschka, Udo Univ.Prof.	9
Wermke, Michael Univ.Prof.	34
Wermke, Michael Univ.Prof.	36
Wermke, Michael Univ.Prof.	36
Wermke, Michael Univ.Prof.	37
Wermke, Michael Univ.Prof.	39
Wermke, Michael Univ.Prof.	39

Abkürzungen:

Abkürzungen für Veranstaltungen:

